

Nr.

Generalstaatsanwalt

b. d. Kammergericht

angesfangen: _____
beendigt: _____
19 _____

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: **4728**

"Dokumente **IVC2**" Bd. 4



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenheftung
ist dies die Titelseite

AKS 1169 (RSKA)
175 7/65 (RSKA)

Inhaltsübersicht

<u>Dr. Berndorff</u>	Bl. 18, 19, 68, 72, 75, 127, 153, 155
Dr. Best	" 119
<u>Bonath</u>	" 8, 10, 11, 12, 15, 20, 115, 126, 134
Brien	" 109 - 111, 120
<u>Didier</u>	" 64, 128
Finkenzeller	" 147
Fischer	" 148
Förster	" 3, 4, 17, 24, 31, 35, 37, 58, 60, 67, 69, 84, 94, 124/5, 131/2, 135, 146, 158, 169, 170
Giesen	" 164
<u>Gruhn</u>	" 10
Gundelach	" 26, 27, 136
<u>Hoffmann (Neumann)</u>	" 78, 118
Ibsch	" 77, 78, 81
Jantos	" 33, 115, 122, 134
Kettenhofen	" 154
Koschate	" 33
<u>Kosmehl</u>	" 59, 71, 140
<u>Krabbe</u>	" 141, 144, 151
Künne	" 42, 49, 51 - 53, 110, 111, 120
<u>Kubsch</u>	" 14, 23, 24, 28, 29, 30, 118, 138, 146
Lindow	" 22, 28
Manig	" 144
Meyer z.H. (Adam)	" 156
Noack	" 167, 170
<u>Oberstadt</u>	" 62, 85, 112, 143, 145, 152
<u>Reilich (Schumann)</u>	" 164
Richter	" 104, 143
<u>Roggon</u>	" 83, 93, 123
Schilling	" 147
<u>Schmiel (Küller)</u>	" 97, 119
Schmock	" 17, 31, 125
Schoenefeldt	" 85
<u>Springmann (Schult)</u>	" 35, 140
Steinhorst	" 101
Stelmaszýk	" 6, 7
Thiel	" 62, 112, 131, 132, 145, 152
Thürmer	" 79, 80
Tröndle	" 15, 20, 58, 60
Woltersdorf	" 2, 142, 157

1
Mitten
der
Geheimen Staatspolizei
Staatspolizeistelle
Düsseldorf

über

Adamczyk
(Familienname)

Alois
(Vornamen)

18.3.04
(Geburtsdatum)

Hindenburg
(Geburtsort)

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

Spionage

Blattzahl: 1 - 45

Ausgegeben:

Nr. 44820

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

24

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 31. Mai 1941 * 17 von durch <i>J. J.</i> III	Raum für Eingangsstempel <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <small>Geöffnet am 11. JUNI 1941</small> 11. JUNI 1941 <small>AIR</small> </div>	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch <hr/> Verzögerungsvermerk

+ BERLIN NUE 87 113 31.5.41 1653= BR.=

AN DIE STAPOL, DUESSELDORF. -

BETR.: SCHUTZHAEFTLING ALOIS ADAMCZYK, 18.3.04.-

BEZUG: BERICHT V. 14.5.41 - ROEM 2 D - 1347/41.-

IM NACHGANG ZU MEINEM FS-ERLASS VOM 13.5.41 - NUE 73 972 -

ERBSCHE ICH, DEN HAEFTLING ADAMCYK IN DAS KL. SACHSENHAUS

ZU UEBER FUEHREN. HAFTPRUEFUNGSTERMIN: 28.8.41. - WEGEN DER

WEITEREN HAFTPRUEFUNG VERWEISE ICH AUF DE
24.10.39 - ROEM 4 (ROEM 2 D) NR. 8303/39.

BSHA - BOEM 4 C 2 - H.-NR. A. 4008 -

J.A. GEZ. WOLTERSDORF, KR. RAT+

100

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

168

3

± BLN NUE 97 683 24.6.1435- RU.=

AN STL. DUESSELDORF.

BEG: BEB, V. 14,5,41- II D 1347/41. =

IM NACHGANG ZU MEINEM FS- ERL. V. 31.5.41- NR. 87 113-
ERSUCHE ICH, DER EHEFRAU DES HAEFTL. ALOIS ADAMCZYK AUF
IHRE EINGABEN V. 21.5., 27.5. U. 11.6. MUENDLICH ABLEHNENDEN
BESCHEID ZU ERTEILEN.=

BSHA IV C 2 HNR. A. 4008 IA. GEZ. FOERSTER KR. RAT.

4

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 24. Jan. 1942 10:00 von durch  Nr. 689	Raum für Eingangsstempel <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> STAATSPOLIZEILEITSTELLE DÜSSELDORF 24 JAN 1942 </div> 24 JAN 1942	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch Verzögerungsvermerk
	Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch	

+ BLN. NUE 13295 24.1.42 0945=CS=

AN DIE STAATSPOLIZEILEITSTELLE DÜSSELDORF.-
 BETR.: SCHUTZHAEFTLING ALOIS ADAMCZYK, GEB.
 18.3.04 .-
 BEZUG : DORT. AKTZ. II D 1347/41.-
 MIT EINVERTAENDNIS DES RFSS WIRD DIE SCHUTZHAFT GEGEN
 DEN OBERGEHANNTEN HIERMIT AUFGEHOBT. ICH ERSUCHE, A. NAC
 SEINEM WOHNORT LUEDENSCHIEIT, SAUERFELDERSTR. 16, ZU
 ENTLASSEN UND DEN ENTLASSUNGSTAG MIR UND DER STAATSPOLIZEILE
 DÜSSELDORF UNGEHEND DURCH FS. MITZUTEILEN.- DIE KOSTE
 DER RUECKREISE SIND AUF DIE STAATSKASSE ZU UEBERNEHMEN,
 FALLS DER HAEFTLING NICHT IM BESITZ EIGENER BARMITTTEL
 - ABSCHRIFT ZUR GEFL. KENNTNIS. NACH DER ERFOLGTEN
 ENTLASSUNG WIRD DAS SS-GERICHT UND DAS GAUGERICHT
 WESTFALEN-SUED VON MIR IN KENNTNIS GESETZT-
 RSHA - IV C 2 - HAFT NR. A 4008 - I. A. GEZ. FOERSTE
 .- KR.-RAT-

42963⁵

Akten
der
Geheimen Staatspolizei
Staatspolizeistelle
Düsseldorf
über

Bruster

(Familienname)

Johann

(Vorname)

23.6.14

(Geburtsdatum)

Krefel

(Geburtsort)

Staatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

Blattzahl:

Ausgegeben:

1-70

Nr. 42963

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II D - Haft Nr. B.4043

Berlin SW 11, den 29. September 1938
Prinz-Albrecht-Straße 8

6

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Johann Bruster

Geburtstag und -Ort: 23.6.14 Krefeld-Bockum

Beruf: Stuckateur

Familienstand:

Staatsangehörigkeit: RD.

Religion: kath.

Kasse (bei Nichtariern anzugeben):

Wohnort und Wohnung: Krefeld, Schlageter-Allee 240

wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — ~~hier~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~ihre~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~hier~~ — ungeachtet früherer Bestrafungen durch seine Aussagen seine staatsfeindliche Einstellung zu erkennen gibt.

Gez. Heydreich

Beflaubigt:
Gehmacher
Kanzlerangestellte. —

GEHEIME STAATSPOLIZEI

Berlin, den 29. September 1938

GEHEIMES STAATSPOLIZEIAMT

II D - Haft-Nr.: B.4043



An die

3561/38

Geheime Staatspolizei

Staatspolizei - ~~Zeit~~ - stelle

in Düsseldorf

Betr.: Schutzhaft Johann Bruster, 23.6.14 Krefeld-Bockum.

Vorg.: Bericht vom 20.9.38 - II D /2076/38.

Anlg.: 3.

Ich ordne gegen Bruster die
Schutzhaft bis auf weiteres an.

Ein Abdruck der beiliegenden Schutzhaftbe-
fehle ist dem Schutzhäftling erforderlichenfalls
nach Vervollständigung der Personalien gegen Empfangs-
bescheinigung auszuhändigen.

Weitere Weisung bezüglich der Überführung des
Bruster in ein Kl. erteilt noch.

Gez. Heydrich



Begläubigt:

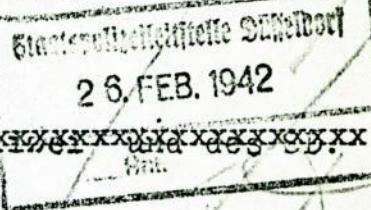
Stellmacher
Kanzleilangestellte.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. B. 4043

64
50
Berlin, den 20.2.1942

Urschriftlich mit 1 Anlagenxx

der Staatspolizei (leit) stelle
in Düsseldorf



mit der Bitte um Erledigung in eigener Zuständigkeit.

Im Auftrage:

M. M. M.

J.

Konzentrationslager Buchenwald
Kommandantur .

Weimar-Buchenwald, den 4.3.42.

Az.: 14 **. 2 3/42 Fe.-

Bezug: Dort. Schreiben vom 30.7.1942. - IV C 2 - H.Nr. B. 4043.

An das

Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n S W 11

Führungsbericht!

über den pol. Häftling Johann Bräuer,
geb.am: 23.6.1914 zu Krefeld.
Im Lager seit: 27.10.1938.
letzte Beurteilung: 10.2.1942.
Vorstrafen: - 3 -

Beurteilung!

Führung: genügend
Pol. Verhalten: -.-
Arbeitsleistungen: ausreichend
Lagerstrafen: Keine.

Führung und Arbeitsleistungen des B. im Lager können heute den hier gestellten Anforderungen entsprechend als genügend angesehen werden. Zu irgendwelchen Beanstandungen gab er bislang keinen Grund und es ist bei ihm eine offensichtliche Umstellung zur Besserung erkennbar. In politischer Beziehung hat er sich ebenfalls nicht mehr hervorgetan, sodass auch in Zukunft mit seiner einwandfreien Führung zu rechnen ist.

Seine Entlassung wird der dortigen Dienststelle anheimgestellt.

Der Lagerkommandant:
 gez. P i s t o r .
 1/ -Obersturmbannführer.

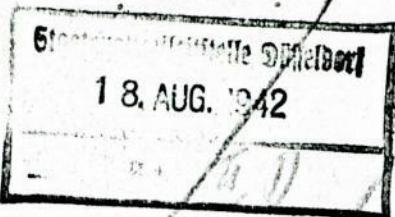
Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft Nr. B 4043

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle
in Düsseldorf

Berlin SW 11, den 13. 8. 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421



Betr.: Schutzhaft Johann Brüttner, geb. 23.6.14 Krefeld

Bezug: ohne

Anleg.: 1

In der Anlage übersende ich einen Führungsbericht
des ILL Buchenwald mit der Bitte um Rückgabe.

Ich bitte um Stellungnahme der weiteren Fortdauer der
Schutzhaft.



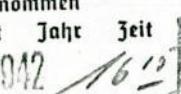
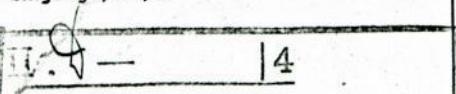
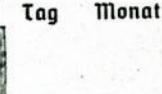
Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit					Tag	Monat	Jahr	Zeit
20.0kt. 1942	1844										
von	durch	<i>Johu</i>						an	durch		
								Verzögerungsvermerk			
Nr. 10030				Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch							

+ BLN NUE 189 984 20/10 1815= TH =
 AN STL. DUESSELDORF=
 BETR: SCHUTZH. JOHANN BR U S T E R GEB. 23.6.14 IN
 KREFELD- BOCKUM.-
 BEZUG: BER. V. 2.10.42 ROEM ZWEI D/137/42.-
 ES IST BEABSICHTIGT, .B. AUS DER SCHUTZHAFT ZU ENTLASSEN,
 SOBALD ER ZUR WEHRMACHT EINBERUFEN WIRD. ICH BITTE DAHER
 DESHALB DES WEITERER ZU VERANLASSEN UND SOBALD DER
 EINBERUFUNGSBEFEHL VORLIEGT, MIT ERNEUT ZU BERICHTEN =
 RSHA ROEM VIER C 2 H NR B 26116 I A GEZ. BONATH ROI+ +

strand

Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit - 8. Dez. 1942 16 ¹²	Raum für Eingangsstempel - 8. DEZ. 1942	Befördert Tag Monat Jahr Zeit		
		von	durch	an
				
				
Telegramm — funkspruch — fernschreiben — fernspruch				

+ BERLIN NUE 223 990 8.12.42 1610 =HI=

AN DIE STL. DUESSELDORF. =

BETR.: SCHUTZHAFT JOHANN BRUST E R, GEB. 23.6.14 IN
KREFELD.-BOCKUM. -

BEZUG: BER. V. 24.11.42 ROEM 2 D =

ICH HABE DAS KL. BUCHENWALD ANGEWIESEN, DEN OG. DORTHIN ZU
UEBERSTELLEN. - ICH ERSUCHE, WEGEN DER EINBERUFUNG DAS
WEITERE VON DORT ZU VERANLASSEN UND B. SOBALD DER
EINBERUFUNGSBEFEHL VORLIEGT, AUS DER SCHUTZHAFT ZU
ENTLASSEN. DER SCHUTZHAFTBEFEHL WIRD MIT DEM TAGE DER
EINBERUFUNG AUFGEHOBEN. - VON DEN VERANLASSSTEN IST MIR ZU
GEGEBENER ZEIT MITTEILUNG ZU MACHEN. =

BOEN 4 C 2 HAFT-NR. B. 26 116 - 1. A. GEZ. BONATH, ROL

gendgefängnis Bochum

Offen
der
Geheimen Staatspolizei
Staatspolizeistelle
Düsseldorf
über

Degel
(Familienname)

Hans

(Vorname)

5. 3. 02

(Geburtsdatum)

Magdeburg
(Geburtsort)

Ausgegeben:	Blattzahl:	Bestand:
Nr. 4920	1 - 129	Staatsarchiv Düsseldorf Hans Degel

Reichssicherheitshauptamt. 4-2260 12

115
14
Berlin SW 11, den 12. Mai 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

IV C 2 - H. Nr. D 10 208

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

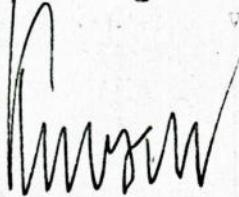
U

mit 1 Anlage (3 Bl. geheftet).
der

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

zur weiteren Veranlassung übersandt mit der Bitte, die Einsenderin in meinem Namen dahingehend zu bescheiden, daß eine Entlassung ihres Sohnes auch bei Berücksichtigung der Gesuchsangaben aus sicherheitspolizeilichen Gründen leider nicht erfolgen kann. Die beiliegenden Schriftstücke sind ihr zurückzugeben.

Im Auftrage:

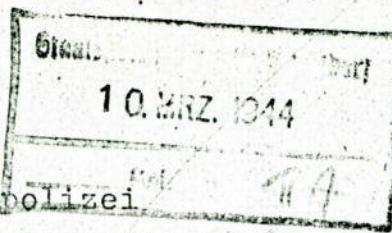


Gleichesicherheitshauptgruppe

DC255.194. D 10208

z.Zt. Prag, den 2.3.1944

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle



II.A-8260 1-2

Wiegand

Parsons 1914, U. S. Atmoc.

Düsseldorf

Betrifft: Hans D e g e l , geb. 5.3.07 in Magdeburg

Bezug: Dortiger Bericht vom 8.2.44 - II A 2260/42 -

Ich ersuche, Frau Bausch geb. Degel, Essen, Gutenbergstr. 17, auf ihre Eingabe vom 1.11.43 mündlich mitzuteilen, daß eine Beurlaubung ihres Sohnes Hans Degel z.Zt. nicht erfolgen kann.

Im Auftrage
gez. Bonath

Begl. für
angestellte



Offizien
der
Geheimen Staatspolizei
Staatspolizeistelle
Düsseldorf
über

Doll
(Familienname)

Wilhelm
(Vorname)

13. 2. 93
(Geburtsdatum)

Essen
(Geburtsort)

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Geckauer

Bestand:

Blattzahl: 1 - 68

Ausgegeben:

48151
Nr.

Reichssicherheitshauptamt *Ar-1437/43*

IV C 2 - H.Nr. D 11904

Berlin SW 11, den 19. Juli 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 120040 · Fernanruf 126421

Alle im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf,
Düsseldorf.

Betrifft: Schutzhaft Wilhelm Döll, geb. 13.7.1893 Essen
Bezug: Dort. Bericht v. 29.6.43 II A - 1437/43.

Ich bitte, D. in das Kl. Sachsenhausen als Häftling der Lgst. I zu überführen. Überführungsvordruck, Schutzhaftbefehl und kurzer Bericht zur Unterrichtung des Lagerkommandanten sind dem Transport mitzugeben. Nächster Haftprüfungstermin: 25.10.43.

4.8.

Im Auftrage:
gez. FörsterBegläubigt:
Schucca
Büroangestellte

18

57

Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel	Befördert										
Tag	Monat	Jahr	Zeit					Tag	Monat	Jahr	Zeit				
- 4. Okt. 1943	1943														
von	durch									an	durch				
												Verzögerungsvermerk			
II A nr. 9505				Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch											

+ BERLIN-NUE 175 752 4.10.43 1350 =SCHW=

AN DIE STL. DÜSSELDORF. ==

BETR.: SCHUTZHAFT WILHELM D O L L , GEB. 13.7.1893 ESSEN. ==

BEZUG: DORT. BERICHT V. 2.9.43 - ROEM. 2 A - B. I

NR. 10563/43. ==

BEVOR WEITER ENTSCHEIDEN WIRD, BITTE ICH NOCH MITZUTEILEN,
WAS DIE IN DER GLEICHEN SACHE FESTGENOMMENEN RUDAT UND
SCARLOT UEDER IHRE BEZIEHUNGEN ZU D. AUSGESAGT HABEN. GQFL.
SIND AUCH AN DER ARBEITSSTELLE DES D. UEBER SEINE
POLITISCHE HALTUNG DURCH VERNEHMUNG VERTRAUENSWERTIGER
PERSONEN NAEHERE FESTSTELLUNGEN ZU TREFFEN. FERNER BITTE ICH
EINE POLITISCHE BEURTEILUNG DER KREISLEITUNG DER NSDAP
HERBEIZUZIEHEN UND ZU BERICHEN. ==

RSHA - ROEM. 4 C 2 - H. NR. D 11904 -

I. A. GEZ.: DR. BERNDORFF - SS- O, STUBAF. +

Straf- u. Jugendgefängnis I

Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

64

Tag	Monat	Jahr	Zeit	Raum für Eingangsstempel				Tag	Monat	Jahr	Zeit
				Vorg. 2. 12. 43 an II A gegeben							
2	Dez.	1943	01	II A - 10563/43				an	durch		
von		durch		- 2. 12. 43							
24 Nr. 10780				Telegramm – Funkspruch – Fernschreiben – Fernspruch							

++ STL. PRAG NR. 37861 2.12.43 0,37 =SPI=

AN DIE STAPO IN DUESSELDORF F. -

BETR.: SCHUTZHAEFTLING WILHELM D'OLL, GEB. 13.7.93.

- BEZ.: BERICHT V. 9.11.43 - II A - 10563/43. -

ICH HEBE DIE SCHUTZHAFT GEGEN DEN OBENGEMANNEN AUF UND
ERSUCHE, IHN NACH EINDRINGLICHSTER VERWARNUNG ZU ENTLASSEN. -
DEN TAG DER ENTLASSUNG BITTE ICH MIR MITZUTEILEN. - D. IST
UNTER VERSCHAEFRTE NACHUEBERWACHUNG ZUSTELLEN. -

RSHA ROEM 4 C 2 - H. NR. D 11904 - GEZ. DR. BERDORF.

- Z. ZR./ Z. ZT. PRAG - SS -O' STUBAF.

Reitstrand

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b Haft-Nr. D 11904

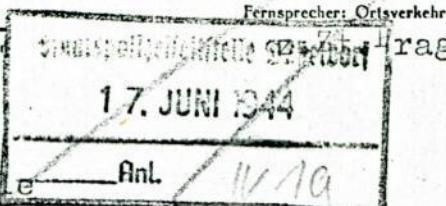
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

Berlin SW 11, den 12. Juni 1944

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortstelefon 12 00 40 - Fernverkehr 12 64 21



Düsseldorf

Betrifft: Wilhelm Döll, geb. 13.7.93 in Essen

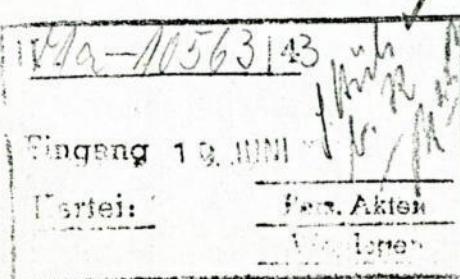
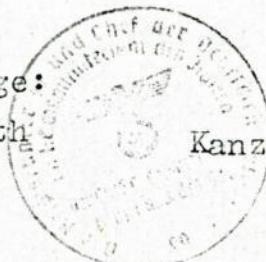
Bezug: Dortiger Vorgang - II A 10563/43 -

Ich bitte um Mitteilung, ob und ggf. wann der Obengenannte entlassen worden ist.

Im Auftrage:
gez. Bonath

Begläubigt:
Opwille

Kanzleiangestellte



21

45905

Mitten
der
Geheimen Staatspolizei
Staatspolizeistelle
Düsseldorf - Kappelstr.
über

Frische

(Familienname)

Clotter

(Vornamen)

12. 7. 05

(Geburtsdatum)

Elbe

(Geburtsjahr)

Staatsarchiv Düsseldorf
Gestapo

Bestand:

Blattzahl:

Ausgegeben:

Nr. 45905

73

12.9.

Geheime Staatspolizei

Berlin, den 5.9. 1939

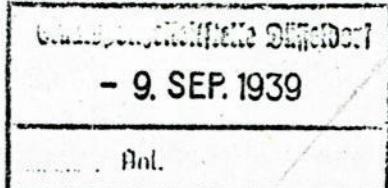
Geheimes Staatspolizeiamt
II D H.Nr. F 561

An die

Geheime Staatspolizei

Staatspolizei - leit -stelle

Düsseldorf



4270/39

Zum FS. v. 13.4.39 - II D - 141/39 -

Die Schutzhaf t gegen Arthur F r i s c h e ,
geb. 12.7.05wird verlängert. Eine Entlassung während der Spannungszeit ist nicht
Schutzhaf tprüfungstermin: 20.11.39 8.11.39 angebracht.I.A. *Hindor*

Th.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2-Haft Nr. F 561

Die in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 22. März

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 120040

1941

1058/41

Staatspolizeistelle Düsseldorf

25. MRZ. 1941

AM

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf,
Düsseldorf.

Betrifft: Arthur Friesche, geb. 12.7.1905 Elberfeld.

Bezug: Dort. Az. II D 290/37.

Das Kl. Neuengamme befürwortet mit FB v. 12.3.41 die Entlassung des Vorgenannten. Ich bitte um Stellungnahme und Mitteilung, ob im Falle der Entlassung sofortige Arbeitsmöglichkeit für F. besteht. Evtl. ist Entlassungsvorschlag zum 20.4.41. beabsichtigt,

t.A.

W W W W W

23

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. F 561

Berlin SW 11, den 3. Mai

1941

24

20.5

Betrifft: Aufhebung des Schutzhäftbefehls gegen

Artur F r i s c h e

geb. am 12.7.1905 zu Elberfeld

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Hamburg-Neuengamme

Der Schutzhäftbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhäftgefangene ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden 6. Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — ~~trägt der Häftling~~ — sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

1566/41

17. MAI 1941

Rat.

Abschriftlich

der Staatspolizei-leit-stelle

in Düsseldorf

zur Kenntnis übersandt mit dem Anhängen, die Meldepflicht ~~in~~ eigener Zuständigkeit zu mildern oder ganz aufzuheben. Dort. Az. II D 290/37

Im Auftrage:

Prä^z prinzipsche Aufsichts-
amtung lich ist zu lassen.

Frisch
Frisch

Kr.

65917
Akten

der

Geheimen Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf

über

Reitz

(Familienname)

Alfred

(Vorname)

10.3.83

(Geburtsdatum)

Herr

(Geburts)

Auflage: 31.12.1938

Staatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

Gestapo

Blattzahl:

1-80

Ausgegeben:

Nr. 45917

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt

Berlin SW 11, den 13. Januar 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8

B.-Nr. II D - F 2149

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Alfred F r i t z
 Geburtstag und -Ort: 10.2.87 in Herdorf
 Beruf: Bergmann
 Familienstand: verh.
 Staatsangehörigkeit: DR
 Religion: kath.
 Rasse (bei Nichtariern anzugeben): -
 Wohnort und Wohnung: Essen, Oberbeckstr. 18
 wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ihr — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — Sie — in einer Zeit aussenpolitischer Spannungen durch hetzerische und gehässige Ausserungen über den Führer und die Massnahmen der Regierung Unruhe in die Bevölkerung getragen hat und auf Grund seines Verhaltens unter Berücksichtigung seines politischen Vorlebens zu der Befürchtung Anlass gibt, er werde sich bei Freilassung wieder staatsabträglich betätigen.

Begläubigt:

gen. Heydrich

Heydrich
Kanzleiangestellte

5/2. 26
27

Geheime Staatspolizei

Berlin, den 13. Januar 1939

Geheimes Staatspolizeiamt

II D Haft-Nr. F 2149

Schnellbrief

An

die Geheime Staatspolizei
Staatspolizei -leit- stelle



- Düsseldorf -

Betrifft: Schutzhaft gegen Alfred F r i t z
geb. 10.2.1887 in Herdorf

Vorgang: Bericht vom 23.12.38 - II D/2618/38. -

Anlagen: - 3 -

Gegen F r i t z wird Schutzhaft bis
auf weiteres angeordnet.

F. ist in das Konzentrationslager Sachsenhausen unter Hinweis auf seine beschränkt. Arbeitsfähigkeit, Buchenwald zu überführen. Abschrift dieses Erlasses, Bericht, ein Schutzhaftbefehl und Überführungsvordruck sind mitzugeben. Nach drei Monaten ist unter Berücksichtigung der Führung im Lager zur Fortdauer der Schutzhaft bzw. Entlassung Stellung zu nehmen. Schutzhaftprüfungstermin wird auf den 16.4.39 festgesetzt.

Ein Exemplar des Schutzhaftbefehls ist dem Schuhäftling gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

F. ist im KL nur mit leichten Arbeiten zu beschäftigen.

In Vertretung:

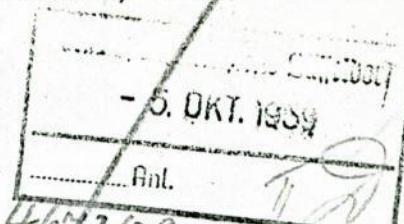


Begläubigt:

Gruß
Kanzleiangestellte. X

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
II D - Haft-Nr. F 2149 -

19.8. 28
Berlin, den 30.9. 1939



An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizei -leit-stelle

Düsseldorf.

Betrifft: Schutzhäftling Alfred F r i t z
geb. 10.2.87 zu Herdorf

Vorgang: Ohne.

Da zurzeit kein Anlass besteht, die Schutzhäft aufzuheben, ersuche ich, ~~denk~~ - der Frau Käthe F r i t z wohnhaft in Essen-West, Overbeckstr. 18 auf Eingabe vom 12.9.39 an die Reichskanzlei

meine ablehnende Entscheidung mündlich mitteilen zu lassen.

Für ausreichende Unterstützung der Frau Fritz bitte ich Sorge zu tragen
Im Auftrage:

Le.

Wendau

K.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - H.Nr. F 2149

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

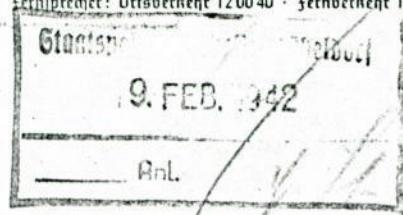
An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf,
Düsseldorf.

Betrifft: Schutzhaft Alfred F r i t z , geb.10.2.1887 Her-
Bezug: Dort.Az. II D 521/40. dorf.

Da zurzeit kein Anlaß besteht die Schutzhaft aufzuheben, bitte ich, Frau Fritz, Essen-West, Overbeckstr.18, auf ihr Gesuch v.30.12.41 an das Gestapa meine ablehnende Entscheidung mündlich mitteilen zu lassen.

F.A.

Berlin SW 11, den 6. Februar 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Telefonnummern: Satoriansch 128842 - Formansch 125421



9. FEB. 1972

Anl.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 -H.Nr.F 2149

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 1. August 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

30

An die

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf,

Düsseldorf

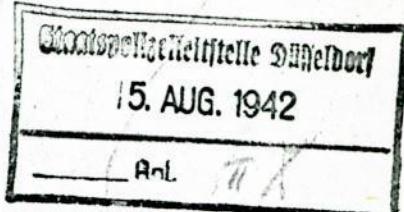
Betrifft: Schutzhalt Alfred Fritz, geb. 10.2.1887 Herdorf
Bezug: Dort. Az. II D 521/40.

Nach Mitteilung des Kl. Buchenwald v. 29.6.42 sind Führung und Arbeitsleistung des F. zufriedenstellend. Sein Gesamtverhalten läßt erkennen, daß er zur Einsicht über sein früheres Verhalten gekommen ist. Das Kl. hat gegen eine Entlassung nichts einzuwenden.

Ich bitte um Stellungnahme.

I.A.

67 28



Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 -H.Nr.F 2149

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

24.10. 2301 100 2

Berlin SW 11, den 23. September 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421



An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf,
Düsseldorf

Betrifft: Schutzhalt Alfred Fritz, geb. 10.2.1887
Bezug: Dort. Bericht v. 25.8.42 II D/833/42.

Da eine Entlassung des F. zurzeit nicht für tragbar gehalten wird, habe ich im Hinblick auf seine zufriedenstellende Führung das Kl. gebeten, ihm Hafterleichterungen zu gewähren.

I.A.
gez. Förster



blättern

der

Geheimen Staatspolizei

Staatspolizeistelle

Düsseldorf

über

Hellgröf

[Vorname]

Regerat

[Vorname]

18.6.03

(Geburtsdatum)

Hannover

(Geburtsort)

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand: *Heimat*

Blattzahl: 1 - 144

Ausgegeben:

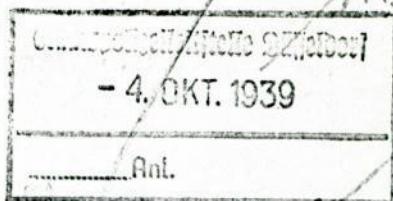
Nr. 45596

23.10. 744
1939 33

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
II D Haft Nr. H. 1224.

B.-Nr. Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 11, den 2.10.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040.



An

die Geheime Staatspolizei

- Staatspolizeistelle -

in Düsseldorf.

Betrifft: Schutzhaft August Hillgraf, geb. 14.6.03
in Hannover.

Vorgang: Bericht vom 30.8.1939 - II D / 353 / 39-

Anlagen: 1

Anliegend übersende ich Abschrift eines Fernschreibens vom 19.5.1939 an die dortige Stelle, das s.Zt. versehentlich nicht befördert worden ist.

Hieraus geht hervor, dass die Schutzhaft gegen H. probeweise aufgehoben wurde. Ich nehme weiter Bezug auf die Mitteilung der Staatspolizeileitstelle Hannover vom 24.5.1939 nach dort. Der dortige Schutzhaftvorgang kann demnach als abgeschlossen angesehen werden.

Im Auftrage:

gez.: Koschate.



Beglaubigt:

F. J. auf ss

Kanzleiangestellte.

J.

45703

Zur Beachtung

Diese Akten sind Archivalien im Leihverkehr. Alle Veränderungen durch Tilgung, Verbesserung oder Ergänzung – auch auf dem Umschlag – stellen Verfälschungen dar und sind streng untersagt. Es ist ferner nicht statthaft, die Akten mit Heftklammern anderen Vorgängen beizuhelfen. Für Vermerke der entliehenden Dienststelle darf nur der Freiraum dieses roten Zettels benutzt werden.

Vermerke der entliehenden Dienststelle:

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand: *Altenhagen*

Blattzahl: 1 - 82

Ausgegeben:

Nr.
45703

Klinkhammer

Haus - Josef

2.4.04

Düsseldorf

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft Nr. H 10 781

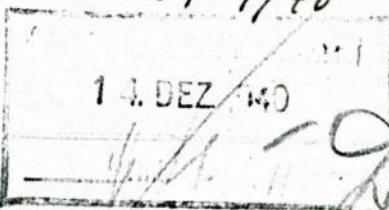
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 9. Dezember 1940

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 120040

525/35
4707/40



Düsseldorf

An die

Staatspolizeileitstelle

5.1

Betr.: Schutzhäftlinge

✓ Jakob H o p p s t ä d t e r, geb. 14.2.91,
✓ Alfred H ö r n l e i n, geb. 29.5.96
✓ Franz V o e t z, geb. 18.7.91,
✓ Eduard B ü r k, geb. 26.3.99,
✓ Johannes A s b a c h, geb. 19.2.03,
✓ Edmund P a s c h, geb. 18.9.91

Bezug: Bericht vom 12.11.40 -II D/2725/40-

Hiermit hebe ich die Schutzhhaft gegen die Vorgenannten mit dem 19.10.40, dem Tage des Erlasses des richterlichen Haftbefehls, auf.

Weiterhin erkläre ich mich auf Grund der dortigen Darlegungen mit der am 14.10.40 erfolgten Entlassung des Alfred H ö r n l e i n einverstanden.

Nach Strafverbüßung oder bei evtl. Aufhebung des richterlichen Haftbefehls bitte ich für Rücksisitierung Sorge zu tragen, die Frage der erneuten Überführung in die Schutzhhaft in eigener Zuständigkeit zu prüfen und hierüber zu berichten. Einen Bericht über die Führung der Obenannten während der Strafhaft bitte ich beizufügen.

Im Auftrage:

gez. Förster

Begläubigt:



Spurenkundig
Kanzleilangestellte

2.3 53 36
52
II E 3042/40

Düsseldorf, den 15. März 1941.

An
II D im Hause.

Betrifft: Schutzhaft gegen H o p p s t ä d t e r u.A.

Vorgang: Dort. Schreiben vom 18.12.40 - II D 2725/40 -

Das Sondergericht in Düsseldorf (A.Z. 18 KLs 90/40) hat in der Verhandlung vom 6.12.40 folgende Strafen verhängt:

- a) A s b a c h 1 Jahr 3 Monate Gefängnis,
- ✓b) B ü r c k 1 Jahr Gefängnis,
- ✓c) V o e t z 1 Jahr Gefängnis,
- ✓d) P a s c h 10 Monate Gefängnis,
- ✓e) H o p p s t ä d t e r 6 Monate Gefängnis.

Ausserdem wurden im gleichen Verfahren 4 Personen zu Zuchthausstrafen von 3 bis 6 Jahren und 3 Personen zu Gefängnisstrafen von 9 Monaten bis 1 Jahr 3 Monaten verurteilt.

Bezgl. einer erneuten Überführung nach der Strafverbüssung in Schutzhaft werde ich bei den in Aussicht genommenen Personen die Schutzhaftanträge zu gegebener Zeit einreichen.

Das Verfahren gegen H ö r n l e i n wurde von der Staatsanwaltschaft Düsseldorf eingestellt.

gez. B o u i l l o n .



Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit - 3. Nov. 1941	Raum für Eingangsstempel	Befördert			
		Tag	Monat	Jahr	Zeit
von	durch	an	durch	Verzögerungsvermerk	
11/8	11.8.69	Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch			

+ BERLIN NUE 177 226 3.11.41 1645 == MD ==

AN DIE STL. D U E S S E L D O R F . ==

BÉTR: EDMUND P A S C H , 18.9.91 DUESSELDORF GEB. ==

= BEUG: DORT. B. NR. N ROEM 2 D 627/41. ==

ICH BITTE DEN GENANNTEN IN DAS KL. FLOSSENBUERG U ZU

UEBERFUEHREN UND DEM TRANSPORT UEBERFHERHGSVORDRUCK ,

SCHUTZHAFTBEFEHL UND KURZERN BERICHT MITZUGEBEN. ==

NAECHSTER SCHUTZHAFTPREFUNGSTEMIN: 1.2.42. ==

RSHA ROEM 4 C 2 H. NR. P 8914 I.A.GEZ. FOERSTER KRIM.

RAT +++++

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 (8) Haft-Nr. 98914

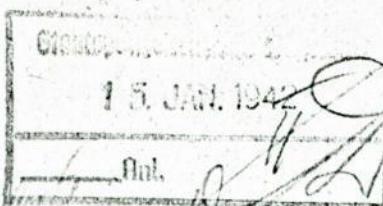
316.91

Berlin, den 10.7.1941

38

77

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizei (leit) stelle



H. H. H.
Düsseldorf

Beifolgendes Gesuch um Entlassung aus der Schutzhaft
übersende ich unter Bezugnahme auf den hiesigen Erlaß
vom 12.6.41 - IV C 2 Allg.Nr.40480 - zur weiteren Veranlassung

Jw TA 627/41

Im Auftrage:

Herrn

II D / 443 /42.

D, dorf, den 27. 1. 1942.

- 1.) Die Ehefrau Edmund Pasch ist auf ihre Eingabe an das RSHA. -IV - vom 18.12.1941 mündlich abschlägig zu bescheiden.
- 2.) II D u.Wv. am 26.1.1942- Haftprüfung. -

25584

17. 1. 42 befreit. Dr.

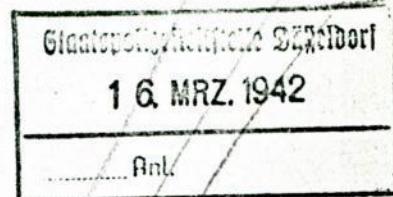
40
85/4
80

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. P 8914

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 14. März 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421



An die
Staatspolizeileitstelle
Düsseldorf

Betr.: Edmund P a s c h , geb. 18.9.91 in Düsseldorf

Bezug: Dort. Vorgang - II D - 627/41 -

Da z.Zt. kein Anlass besteht, die Schutzhaft gegen den Ge-nannten aufzuheben, bitte ich, der Frau Ed. Pasch, wohnhaft in Düsseldorf, Mannesmannufer 4^{II} auf die Eingabe vom 16.2.42 an die Kanzlei des Führers der NSDAP meine ablehnende Ent-scheidung mündlich mitteilen zu lassen.

*Vorgetragen für Freiheit am
27.3.42, 10-12 Uhr*

*Fr 25.
3. 42*

Im Auftrage:

W. Körner

no

Zur Beachtung

en sind Archivalien im Leihverkehr. Alle
ungen durch Tilgung, Verbesserung oder
g – auch auf dem Umschlag – stellen Ver-
en dar und sind streng untersagt. Es ist
ht statthaft, die Akten mit Heftklammern
rgangen beizuhalten. Für Vermerke der
en Dienststelle darf nur der Freiraum
en Zettels benutzt werden.

er entliehenden Dienststelle:

Akten

44269

der

Geheimen Staatspolizei**Staatspolizeileitstelle Düsseldorf***H. H. H.*

über

(Familienname)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

(Geburtsort)

Staatsarchiv Düsseldorf**Bestand:***Geheimen***Blattzahl:** 1-69**Ausgegeben:**

Nr. 44269

54
37

Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel	Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit		Tag	Monat	Jahr	Zeit
23	März	1943	16.00	23. MRZ. 1943				
von	durch	<i>John</i>						

TE Nr. 4894

Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch

+BERLIN NUE 53152 23.3.43 16.00 = STOE =
 AN DIE STL. D U E S S E L D O R F . =
 BETR.: STEFAN KOLTUN, GEB. 17.12.24. U. KATHARINA
 POCHODZALA, GEB. 14.12.20. -
 VORG.: ~~II E-6330~~ - 03/206/43.-
 SCHUTZHAFT IST BEREITS ANGEORDNET. K. IST AUF LANGE ZEIT
 IN DAS KL. BUCHENWALD ALS FACHARBEITER, P. IST AUF LAENGERE
 ZEIT IN DAS KL. RAVENSBRUECK ZU UEBERFUEHREN. -
 ABSCHRIFT DIESES ERLASSES, BERICHT UND UEBERFUEHRUNGSDRUCK
 SOWIE EIN SCHUTZHAFTBEGEHL SIND MITZUGEBEN.
 SCHUTZHAFTPRUEFUNGSTERMIN 16.7.43.-

RSHA ROEM. 4 C 2 - HAFT-NR. K. 30272 I. A. GEZ. KIENNE, ROJ.

Straf- u. Jugendgefängnis Bochum

43

Mitten
der
Geheimen Staatspolizei
Staatspolizeistelle

über

Schäffer
(Familienname)

Walter
(Vorname)

18.1.03
(Geburtsdatum)

Naizza
(Geburtsort)

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand: *gerapu*

Blattzahl: *1 - 35*

Ausgegeben:

Nr. *46609*

Personalbogen.

44

Personalien des politisch – spionagopolizeilich*) – in Erscheinung getretenen:

1. a) Familienname: (bei Frauen auch Geburtsname) Kramer,

b) Vornamen: (Küpfname unterstreichen) Walter, Israel, Alex,

2. Wohnung: (genaue Angabe) Mainz, Hindenburgstr. 24,

3. a) Deckname: •/•

b) Deckadresse: •/•

4. Beruf: Kaufmann,

5. Geburtstag, -jahr 18.1.03 Geburtsort: Mainz,

6. Glaubensbekenntnis und Abstammung: israelitisch,

7. Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich,

8. Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden) *)

a) Nationale und Wohnung der Ehefrau: •/•

b) Nationale und Wohnung des Vaters: Siegfried, Israel Kramer, geb. ?
in Sauerbrunnheim, Mainz, Hindenburgstr. 24 wohnhaft.

c) Nationale und Wohnung der Mutter: Anna Sarah Kramer, geb. Buch, geb. ?
in Kassel, wohnhaft in Mainz, Hindenburgstr. 24.

d) Nationale und Wohnung weiterer Auskunftspersonen: •/•

9. Arbeitsdienstverhältnis:

Musterung (Ort) am 193

Ergebnis:

Angehöriger des Reichsarbeitsdienstes von: 193 bis: 193

Abteilung: Standort:

10. Militärverhältnis: (Wehrpflicht, Dienstplicht, früheres Militärverhältnis) *)

Musterung: (Ort) Mainz am ? 193

Ergebnis: ?

für: (Waffengattung) ? als freiwilliger eingetreten? nein

Wehrbezirkskommando, Wehrmeldeamt *) Mainz

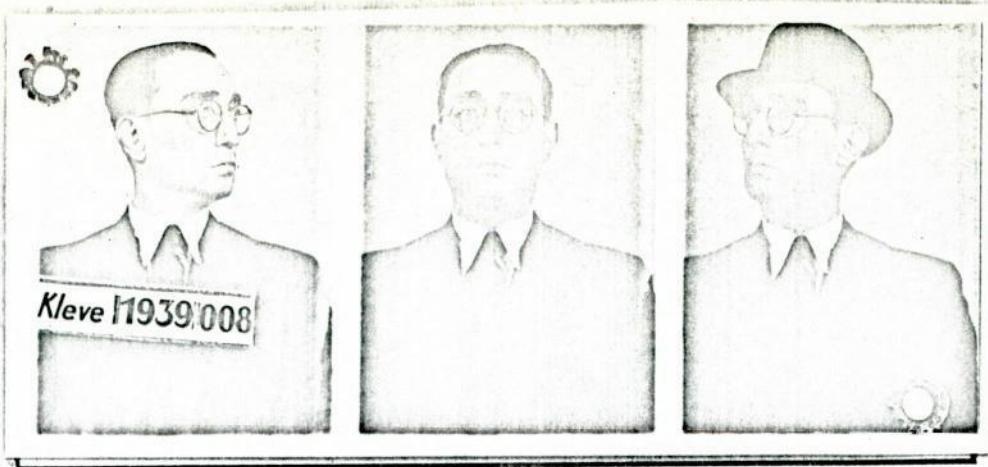
Dienstzeit: von: •/• 193 bis: •/• 193

als: •/•

Truppenteil: •/• Standort: •/•

Personenbeschreibung:

12. Größe: Nach Maß oder Schätzung *) (ohne Fußbekleidung): 184 cm
13. Gestalt (stark, unterseit, slank, schwächlich *):
14. Haltung (nach vorn geneigt, auffallend straff, nach rechts, nach links geneigter Kopf) *)
15. Gang (schleppend, lebhaft, schwankend, leicht, graziös, ruhig und gemächlich, hinkend, auffällig, große oder kleine Schritte, steifbeinig) *):
16. Gesichtsform und -farbe (z. B. rund, oval, edig, gesund, bläß *):
17. Kopfhaar (hell, mittel, dunkelblond, braun, schwarz, rot, weiß, grau, graugemischt) *):
(fülle und Tracht): Volles Haar, glatt nach hinten gekämmt.
18. Bart (z. B. Farbe, Form): •/•
19. Augen (blau, grau, hell-, dunkel-, schwarz-braun *):
(Besonderheiten): Brillenträger.
20. Stirn (zurückweichend, senkrecht, vorspringend, sehr hoch, sehr niedrig, sehr breit, sehr schmal) *):
21. Nase (eingebogen, gradlinig, nach außen gebogen, winklig gebogen, wellig, groß, klein, breit, dick) *):
22. Ohren (rund, oval, dreieckig, viereckig, groß, klein, abstehend, anliegend *):
23. Mund (groß, klein, dünne, dicke, wulstige Lippen) *):
(Besonderheiten): •/•
24. Zähne (z. B. vollständig, lückenhaft, Goldzähne) *): Stiftzähne.
25. Sprache (z. B. Mundart, fremde Sprachen, hohe oder tiefe Stimme, Stottern, Anstoßen mit der Zunge) *):
26. Besonders ins Auge fallende sichtbare Kennzeichen (Tätowierungen, Narben, Male, X- oder O-Beine, Verkrüppelungen usw., besonders ins Auge fallende Eigenheiten, z. B. hinkender Gang *):
27. Kleidung (z. B. elegant, salopp, einfach) *): Strassenanzug.
28. Fingerabdruck ist — nicht — genommen.
*) Zutreffendes unterstreichen.



46

Walter Israel Kramer

Aufgenommen am: 27. 1. 39

durch

Name: Schreiber

Amtsbezeichnung: Klein - Amt

Stichwortartige Darstellung des politischen Lebenslaufes:
(Der Raum darf nicht zur Absehung von Verhören verwandt werden.)

Wanderung bisher unter Geoffrey English

Hauptkartei 3.10
39 RW

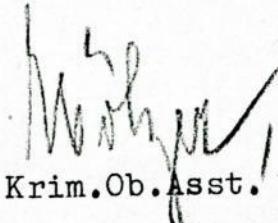
9.4.42. Kündigt am 24.3.42 nach dem Oftau versteckt.

Vermerk :

Düsseldorf, den 8. März 1939.

Der Jude Walter Israel K r a m e r, geb. am 18.1.1903 zu Mainz, wohnhaft in Mainz, Hindenburgstr. 24, wurde am 23.1.1939 in Kleve, beim Versuch der illegalen Auswanderung festgenommen und in das Kola Buchenwald überführt.

Vorgang siehe unter Pers.-Akte Hirsch Teplitzki (14.5.99 geb.).


Krim. Ob. Asst.

48
9

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeistelle Düsseldorf

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 2. März 1939 * 16 von durch <i>WJ</i> KOE =	Raum für Eingangsstempel Staatspolizeistelle Düsseldorf 2. MRZ. 1939 Anl.	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch Verzögerungsvermerk
II D 4049 Nr.		Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch

BERLIN NUE NR. 41 736 2.3.39 1530 =
AN STAPO D U E S S E L D O R F =
BETR.: SCHUTZHAFT JUDE WALTER ISRAEL KRAMER, GEB.
AM 18.1.03 IN MAINZ =
VORG.: ROEM. 2 D ROEM. 2 B 4/7102 ==
DIE SCHUTZHAFT WIRD AUFGEHOBEN . KL. HABE ICH ENTSPRECHEND
VERSTAENDIGT . NACH ENTLASSUNG HAT SICH K. SOFORT BEI DER
DORTIGEN AUSSENDIENSTSTELLE MAINZ ZU MELDEN . ICH ERSUCHE,
IHM MUENDL. ZU EROEFFNEN, DASS IM FALLE SEINER RUECKKEHR
IN DAS REICHSGEBIET ER UND SEINE ANGEHOERIGEN AUF LEBENSZEIT
IM KL. UNTERBEBRACHT WERDEN. DIE AUSWANDERUNG IST ZU
UEBERWACHEN. ERFOLGTE AUSWANDERUNG IST MIR MITZUTEILEN ==

= GESTAPA ROEM. 2 D HAFT NR. K. 7450]

Reffstrand

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II D Haft-Nr.K. 7450

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum anzugeben.

An die

Staatspolizei - ~~teile~~ -

4163/39

Berlin SW 11, den 30. August 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8
Telefon: 120040

Staatspolizeistelle Düsseldorf
- 2. SEP. 1939
Am. Stelle

in Düsseldorf

Betr.: Juden Walter K r a m e r, geb. 18.1.03 Mainz

Vorg.: II B 4 - 71,02 -

Ich ersuche zu berichten, wann und wohin K. ausgewandert ist.

Im Auftrage:

G. Müller

Br.

Stapoleitstelle Düsseldorf

Düsseldorf, den 20. Sept. 1939.

II B 4/71, o2/4162/39/Teplitzki

1.) Schnellbrief:

An die

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

in B e r l i n .

Betrifft: Den Juden Walter Israel K r a m e r ,

geboren am 18.1.1903 zu Mainz,

wohhaft in Mainz, Hindenburg-Str. 24.

Vorgang: Erlass vom 30.8.1939 - II D Haft-Nr.K. 7450 .

Der Obengenannte beabsichtigte am 6.9.1939 über Belgien nach England auszuwandern. Er bekam aber weder beim belgischen Konsulat in Köln noch in Aachen eine Durchreiseerlaubnis durch Belgien, da die Konsulate das Einreisevisum nach England infolge des Kriegszustandes zwischen England und Deutschland als ungültig bezeichneten.

Kramer kehrte daher am 8.9.1939 nach Mainz zurück.

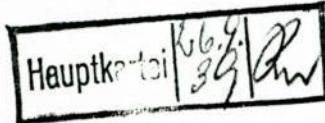
+

+

2.) II F - P.K. über Walter Israel Kramer anlegen.

Auswertung: Wurde am 23.1.1939 beim Versuch der illegalen Auswanderung in Kleve festgenommen und dem Kola Buchenwald überstellt. Zwecks Vorbereitung seiner Auswanderung wurde er am 14.4.1939 aus der Schutzhaft entlassen. Bei seiner am 6.9.1939 beabsichtigten Ausreise nach England, wurde ihm von den belgischen Behörden auf Grund des derzeitigen Kriegszustandes zwischen Deutschland und England, die Durchreise durch Belgien versagt.

3.) ZPA. Walter⁺ Israel Kramer.



24
10



Hö.

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II D Haft-Nr. K. 7450

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben.

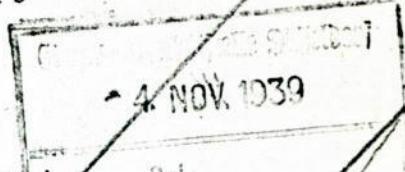
An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

in Düsseldorf

5301/39

Berlin SW 11, den 31. Oktober 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040



Betrifft: Juden Walter Israel Kramer, geb. 18.1.03

Vorgang: Bericht v. 20.9.39 - II B 4/71.02/4162/39 -

-.-.-

Ich ersuche Kramer aufzugeben, seine Auswanderung - die über ein neutrales Land erfolgen kann - weiter zu betreiben und ihm hierzu eine angemessene Frist zu setzen.

Im Auftrage:

Br.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr.K. 7450

Hilfe in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizei-leit-stelle

in Düsseldorf

Berlin SW 11, den 29. Oktober 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

4186/40

- 2. NOV. 340

Anl.

Betrifft: Walter Israel Kramer, geb. 18.1.03 Mainz.
Vorgang: II B 4/71.02/4162/39/Teplitzki.

Ich bitte zu berichten, ob K. inzwischen ausgewandert ist.

Im Auftrage:

Ein

Br.

113

<i>Ein</i>	<i>Ein</i>
(1) II 1. Seite vorh.?	<i>Ein</i>
(2) II 2. II. Seite vorh.?	<i>Ein</i>
Dienst	
13	

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft-Nr. K 7450

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

An

Berlin SW 11, den 19. Februar 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

23 FEB 1942

113/4

Betr.:

die Geheime Staatspolizei A...
- Staatspolizeileitstelle

in Düsseldorf.

Bezug:

Jude Walter Israel Kramer, 18.1.03 in Mainz.
Dort. Bericht v. 29.1.41 - II B 3/68, 50/4186/40/Kramer.

Sofern noch nicht geschehen, bitte ich, die
Abschiebung des K. in ein Ghetto im Osten zu ver-
anlassen.

Über das Veranlaßte ist mir zu gegebener Zeit
zu berichten.

Im Auftrage:

II B. Tgb. Nr. *Kramer, Walter*

1.) II F 1. Karle vorh.?	<i>Ja</i>
2.) II F 2. p. A. vorh.?	<i>Polizeifahrt</i>
3.) II B. zurück.	<i>Eon</i>

Eon
Mg.

Staatspolizeileitstelle
II B 4/113/Kramer, Walter I.

32/54

FS-NR	2461
Düsseldorf, den	März 1942
Befördert	1. März 1942
durch	<i>J</i>

Geheim!

1.) Fernschreiben:

An

die Stapo in D a r m s t a d t .

Betrifft: Den Juden Walter Isreal K r a m e r , geb. am 18.1.
1903 in Mainz, wohnhaft in Mainz, Hindenburgstr.24.

Vorgang: Dort. FS. Nr. 640 vom 21.1.1941 - II B 2 -313/41 -.

Gemäß Erlaß des RSHA vom 19.2.1942 - IV C 2 - Haft Nr. K. 7450 - soll Kramer nach dem Osten evakuiert werden. Sofern von dort in Kürze ein Transport von Juden nach dem Osten vorgesehen ist, bitte ich, K. abzuschieben und mir den Vollzug mitzuteilen. Sollte jedoch von dort keine Evakuierung von Juden erfolgen, bitte ich, K. mittels Gefangenensammeltransport umgehend nach hier zu überführen da/^{er} dem in Kürze von hier abgehenden Transport zugeteilt werden kann. ~~Seinem Kinn kann es keinen~~ Die dortige Entscheidung bitte ich mit mitzuteilen.

Stapoleitstelle Düsseldorf - II B 4 - I.A. gez: Friedrich.

+

+

2.) Wvorl. am 1.4.1942.

I.A.

Mr. 19.
An
193

55

33

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Tag Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 4. April 1942 1600 von durch d. II.34 3184 Nr.	Raum für Eingangsstempel	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch
	Verzögerungsvermerk	
Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch		

+ DARMSTADT - 3567 - 4.4.42 1540= =SR=

AN DIE STAPO DUESSELDORF.=====

== G E H E I N .=====

BETR.: K R A M E R, WALTER (UNTERSTRICHEN), ISRAEL, GEB.

18.1.03 ZU MAINZ, ZUL. WOHNH. IN MAINZ.=====

- BEZUG.: DORT. FS. VOM 19.3.42 - NR. 2461-.-

- DER JUDE K R A M E R WURDE AM 24.3.42 NACH DEM OSTEN
EVAKUIERT.=====

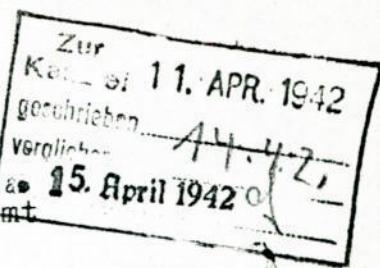
STAPO DARMSTADT - ROEM 4 B 4 - 2768/42 NY.- KL. G.-

I. A. GEZ. H E L L E N B R O I C H - KRIM. RAT +

frank

Staatspolizeileitstelle
II B 4/113/Kramer, Walter I.

Düsseldorf, den 11 April 1942.



1.) An

das Reichssicherheitshauptamt
- Referat IV C 2 -
in Berlin.

Betrifft: Den Juden Walter Israel Kramer, geb. am
18.1.1903 in Mainz.

Vorgang: Erlaß vom 19.2.1942 - IV C 2 -Haft-Nr. K.7450 -.

Nach Mitteilung der Staatspolizeistelle Darmstadt
vom 4.4.1942 - IV B 4 - 2768/42 - wurde ~~Kramer~~ Kramer am
24.3.1942 nach dem Osten evakuiert.

+

+

2.) Wvorl. löschen.

+

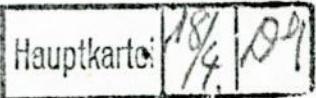
+

3.) Austragen im Tagebuch.

+

+

4.) II F 1 sh. Personalbogen.



+

+

5.) Z.d.P.A. Walter Israel Kramer.

11/4

11/4
11/4
11/4

Mitten
 der
 Geheimen Staatspolizei
 Staatspolizeistelle
 über

Kuhbier

(Familienname)

(Vornamen)

(Geburtsdatum)

Staatsarchiv *Düsseldorf*

Bestand: *Kestan*

Blattzahl: *1-21*

Ausgegeben:

Nr. *45607*

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - Haft-Nr. K 27578

Berlin, den 26.11.42

An

die Geheime Staatspolizei - 3. DEZ 1942
- Staatspolizei (leit) stelle -

in Düsseldorf

II-221-2
Uhr. 4.2.43

Eingabe - 3. DEZ 1942

Kartei: Pers. Akten
Wuppertal

Betr.: Elise Kuhbier geb. Rüddenklau, 25.12.06 Barmen

Bezug: Dortiger Vorgang - II A 2 - 2001/42 -

Da z.Zt. kein Anlaß besteht, die Schutzhaft
aufzuheben, ersuche ich, d. Schüler Hans Kuhbier,

wohnhalt Wuppertal-Beyenburg, Steinhaus 2,
auf die Eingabe vom 5.11.42

an den Führer
mündliche mitteilen zu lassen, daß eine Entlassung
aus der Schutzhaft noch nicht erfolgen kann.

Im Auftrage:
gez. Förster.

Begl. abg.: *Wendle*

Kanzleiangestellte.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 27578

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 3. Mai

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 120040

19

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

- 7. MAI 1943

II A - 2001/42

5.8.

Eingang: 8 MAI 1943

Kurier:

U. der Staatspolizei-leit-stelle

in Düsseldorf

Reftord

mit 1 Anlage zur gefälligen weiteren Veranlassung. in eigener Zuständigkeit gem. Erl.v. 12.6.41 - IV C 2 Allg.Nr. 40480 - Ziffer III übersandt.

Im Auftrage:

Kosmoch

Abgabennachricht
(Postkarte)

G.St. Nr. 162:

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 27578

Alle im Schriftverkehr dieses Geschäftszichen, das Datum und den Gegenstand angeben

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

17. SEP. 1943

Berlin SW 11, den 9. September 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Ortsanruf 120040 · Fernanruf 126421

19

Düsseldorf

Betrifft: Elise Kuhbier geb. Rüddenklau, 25.12.06 in Barmen

Bezug: Dortiger Vorgang - II A 2 - 2001/42 -

Anlagen: 3

Ich bitte, G.v.Bodelschwing, Behndorf ü. Bunde i.W.,
die beiliegenden Briefe und den Antwortschein gegen Quittung
aushändigen zu lassen.

Im Auftrage:
gez. Förster

Begläubigt:

Kanzleizangestellte



Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. K 27578

Alle im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

9. September 1943

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

17. SEP. 1943

Re. 11 ft

Düsseldorf

Betrifft: Elise Kuhbier geb. Rüddenklau, 25.12.06 in Barmen

Bezug: Dortiger Vorgang - II A 2 - 2001/42 -

Anlagen: 3

Ich bitte, G.v.Bodelschwing, Bendorf ü. Bünde i.W.,
die beiliegenden Briefe und den Antwortschein gegen Quittung
aushändigen zu lassen.

Im Auftrage:
gez. Förster

Beglubigt:

Kanzleiangestellte



61

Mieten
der
Geheimen Staatspolizei
Staatspolizeistelle
über

Mark

(Familienname)

Robert

(Vorname)

21. 1. 18.

(Geburtsdatum)

Duisburg

(Geburtsort)

Staatsarchiv Düsseldorf

Bestand: *Gestapo*
Düsseldorf.

Blattzahl: 1 - 160.

Ausgegeben:

Nr. 43011.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft- Nr. M 24574

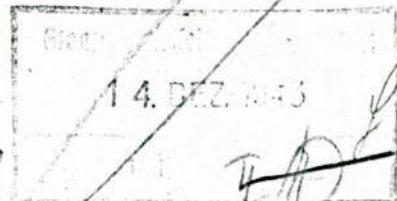
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

30. 11.

194

II A/552/42



U. der Staatspolizei-leit-stelle

in Düsseldorf

mit 1. Anlage zur gefälligen weiteren Veranlassung.

Im Auftrage:

gez, Oberstadt

Begläubigt:
Kanzleifangestellte



~~Abgabennachricht
(Postkarte)~~

6. St. Nr. 162.

62395
658
Akten

der

Geheimen Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Wiesberg

über

Schächter

(Familienname)

Jakob Israel

(Vorname)

6.5.89

(Geburtsdatum)

Właszcówce

(Geburtsort)

Nr. 42395

Ausgegeben:

Blattzahl: 1 - 27

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

Personen

20.6.1941

63

Reichssicherheitshauptamt

Sch 10071 - IV C 2

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

23.6. 25/64
Berlin SW 11, den 26. Mai 1942

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ottosverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

Gelehrte Dienststelle

- 1. JUNI 1942

Anl. 11.9

An die

Geheime Staatspolizei

- Staatspolizeileitstelle -

Düsseldorf

=====

Betr.: Schutzhaft Jakob Schächter, geb. 5.5.89 Ulaschkowce.

Bezug: Ber. v. 29.10.41 II D 1559/41.

Ich ersuche um Mitteilung über den Ausgang des Strafverfahrens.

Im Auftrage und chef
gez. Didier, zugelaubigt:
H. Didier
Kanzleihangestellte



Kommunik:

Verweis der Ad. Duisbüro
ist abzurufen

Fr. 2/6.42.

Geheime Staatspolizei

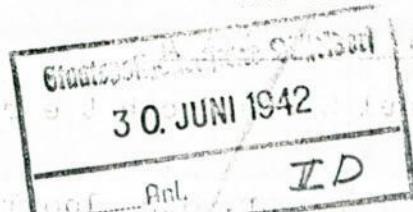
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aussendienststelle Duisburg

Ber. II D/2678/41

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben.

An die



Betrifft: Ehem. Schutzhäftling Jude Jakob Israel Schächter, geb. am 5.5.89 zu Laschkowski.

Vorgang: Dort. Schreiben vom 20.5.42 - II D/641/42 - und dort. fernmündl. Unterredung m. Krim. Sekr. Hillgärtner, Abt. II D, vom 25.6.42.

Anlagen: Ohne.

Der Jude Schächter wurde am 9.6.42 aus dem Gerichtsgefängnis Duisburg entlassen, der Aussendienststelle Duisburg zur Verfügung gestellt und am 15.6.42 mit dem Judentransport nach Izbicka evakuiert.

Im Auftrage:

W. v. D. (Signature)

Am 26.6.42. 2/2.

G e s t a p o . 4. JULI 1942 in Düsseldorf, den
StL.-D' dorf
II D/641/42 ab - 8. Juli 1942

Sanmer 6.7.
M. 6.7.

5

7.1942
F A X O S A T E

1.) Schreiben: An das RSHA - IV - in Berlin

Betr.: Schutzhäftling Jakob Israel Schächter,
geb. am 5.5.1889.

Vorg.: Erlaß vom 26.5.1942 - IV C 2 H.Nr. Sch 10071.

Anl.: Keine.

Das Verfahren gegen den Vorgenannten wurde am 25.
9.6.1942 eingestellt.

Schächter wurde am 15.6.1942 nach Izbicka
evakuiert.

Ich habe den 9.6.1942 als Entlassungstag aus der
Schutzhäft vermerkt und den Vorgang abgeschlossen.

2.) Notiz zur Haftliste und Kartei. erl.

3.) II F 1 : s. Ziffer 1).

4.) II F 2 - zd. Schächter.

Hauptkartei 13/4 60

I.V.

11.7.42
f. 2
f. 2/2.

65

4 666 66
Akten

der

Geheimen Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

M. Radlach

über

Schoofs
(Familienname)
Gerhard
(Vorname)

19. 6. 14
(Geburtsdatum)

Kevelaer
(Geburtsort)

Anfang:

31.12.1911

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand: *Spes/110*

Blattzahl: *1 - 26 Nr. 42666*

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Sch 10261

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzuzeigen

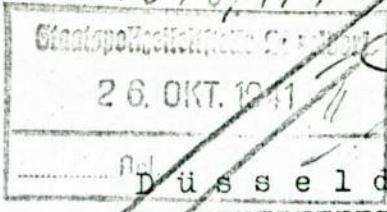
An die

Geheime Staatspolizei
-Staatspolizeileitstelle-

8.11.48
67
Berlin SW 11, den 20. Oktober 1941

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421



Betr.: Schutzhaft Gerhard Schoofs geb. 19.6.1914 Kevelaer.

Bezug: Dort. Az. II D - 1839/41 -

Da zur Zeit kein Anlaß besteht, die Schutzhaft gegen den Obengenannten aufzuheben, wird ersucht, der Rosa Schorn, wohnhaft in München-Gladbach, Waldhauserhöhe 7, auf die Eingabe vom 24.9.41, gerichtet an den Reichsführer h, die hiesige ablehnende Entscheidung mündlich mitteilen zu lassen.

Im Auftrage:

h u f
fmw

R
B

68

3.5, 279

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

+ DB BEBILIN NUE 15 031 27/1/42 1433 -MA- =

AN STI. D U E S S E L D O R F ==

DRINGEND = SOFORT VORLEGEN ==

BETR.: SCHUTZHAFT GERHARD SCHOOF S, GEB. 19.6.14

KEVELAER. ==

BEZUG: OHNE ==

DER SCHUTZHAEFTLING GERHARD SCHOOFS WURDE WEGEN LEBENSGEFAEHR
LICHER ERKRANKUNG SEINER EHEFRAU AUS ANLASS DER GEBURT EINES
KINDES HEUTE AUF DIE DAUER VON 6 TAGEN AUS DEM KZL.

SACHSENHAUSEN BEURLAUBT. ==

RSHA - ROEM 4 C 2 - SCH. 10 261 - I.A. GEZ.: DR. BERNDORFF;
O.REG.U.KRIM.RAT +

Jeffrey

Reichssicherheitshauptamt

9.5.69
69
Berlin SW 11, den 27. Febr. 1942

IV C.2 Haft-Nr. Sch 10261

Betrifft: Aufhebung des Schuhhaftbefehls gegen

Gerhard Schoofs

geb. am 12.6.14 zu Keyelaer

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Sachsenhausen

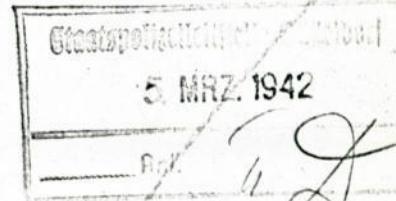
Der Schuhhaftbefehl gegen den obengenannten Schuhhaftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schuhhaftgefange ist mit der Auflage zu entlassen, sich bis auf Widerruf jeden Werktag bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten — trägt der Häftling — sind auf die Staatkasse zu übernehmen, falls der Schuhhaftling nicht im Besitz von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Abschriftlich



der Staatspolizei-leit-stelle

in

Düsseldorf

zur Kenntnis über sandt mit dem Anhängen, die Meldepflicht in eigener Zuständigkeit zu mildern oder ganz aufzuheben.



70

Reichsbahn
der
Geheimen Staatspolizei
Staatspolizeistelle

Düsseldorf

über

Submissions 1944

Steber

(Vorname)

Steber

(Vorname)

18.11.08

(Geburtsdatum)

Wittchen

(Geburtsort)

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

Ge. Kapit

Blattzahl: 1 - 36

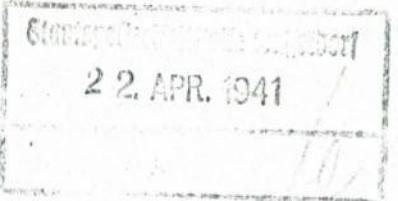
Ausgegeben:

Nr. 47477

71

26

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 22. April 1941 * 15 von durch <i>We</i>	Raum für Eingangsstempel 	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch Verzögerungsvermerk
10 Nr. 4852		
Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch		

+ BLN. NUE. 61 444.. 22.4.41. 1455. WEL. - -

AN STL. DDF. - -

DRINGEND. - SOF. VORLEGEN. - -

BETR.: SCHUTZHAEFTL. FRANZ STEBER, GEB. 15.11.04. - -

BEZUG: DORT. BER. V. 9.4.41. - II A 2 - 810/41. - -

DAS IN OBENANGEZOGENEM BERICHT ERWAEHNT POLIZEI-AERZTL.

GUTACHTEN LIEGT HIER NICHT VOR. ICH BITTE UM BESCHL.

UEBERMITTLUNG EINER ABSCHRIFT. - -

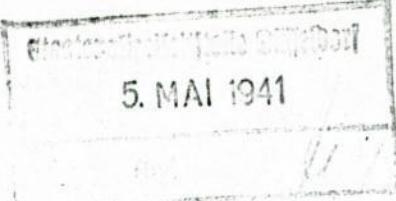
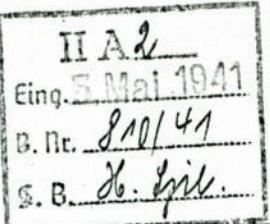
RSHA- IV C 2 - H.NR. ST. 5029, I.A. GEZ. POL.-SEKR. KOSMEHL.

Heftrand

72

27

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit von - 5. Mai 1941 * 0 0 durch <i>He</i>	Raum für Eingangsstempel		Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch Verzögerungsvermerk
	 5. MAI 1941	 II A 2 Eing. 5 Mai 1941 B. Nr. 810/41 S. B. 26. Spil.	
TL Nr. 5385			
Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch			

+ BERLIN NUE NR. 69050 5.5.41 0925 = HU = --

DRINGEND SOFORT VORLEGEN --

AN DIE STAPO DUESSELDORF =

BETR.: SCH. H. FRANZ STEBER, GEB. 15.11.04

IN MÜNCHEN.-

VORG.: F.S. NR. 4900 V. 23.4.1941 - ROEM 2 A 2 810/41 -

ICH BITTE UM BERICHT DURCH FS., OB IM FALLE EINER ENTLASSUNG
 DES STEBER EINE AUSREICHENDE NACHÜBERWACHUNG UNBEDINGT
 SICHERGESTELLT WERDEN KOENNTEN. = =

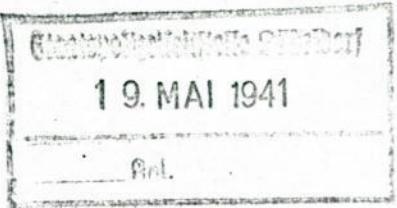
RSHA - ROEM 4 C 2 HAFT-NR. ST. 5029

GEZ. I.A. DR. BERNDORFF, REG. U. KRIM. RAT +

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

73

29

Tag 19. Mai 1941 von	Monat 12 durch	Raum für Eingangsstempel 	Befördert Tag Monat Jahr Zeit			
			an	durch	Verzögerungsvermerk	
118	Nr. 6884	Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch				

+ BLN NUE 77 808 19.5.41 1233 =W0=

- AN STL DUESSELDORF =

= BETR.: SCH.H. FRANZ STEBER, GEB. 15.11.04 MUENCHEN -

BEZUG: DORT. FS NR. 5689 V. 10.5.41 - II A 2 -810/41 = =

= ICH HABE DIE SCH.H. GEGEN DEN O.G. LEDIGLICH MIT
RUECKSICHT AUF SEIN SCHWERES AUGENLEIDEN TROTZ ERHEBLICHER
BEDENKEN PROBEWEISE AUFGEHOBT UND DIE STL MUENSTER

ENTSPRECHEND IN KENNTNIS GESETZT = =

= RSHA IV C 2 HNR. ST. 5029 - I.V. GEZ. MUELLER, SS-BRGF+++

EF 814. II 9 HV

Fran Mieskens M. 333 59

Heft 4.

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

74

37

Aufgenommen
Tag Monat Jahr Zeit
30. Mai 1941 11.00
von durch J.

Raum für Eingangsstempel			
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf			
31. MAI 1941			
Anl. 2			
II A 2			
Ang. 3. Juni 1941			
S. Nr. 810141			
S. D. 26. 5. 41			

Befördert
Tag Monat Jahr Zeit
an durch

Verzögerungsvermerk

~~IIA~~

~~III~~

~~6627~~

Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch

Heftrand

+ RFRI IN NIIE 85 663 30.5.41 11646 = WE =
 AN A) STAPOLEITSTELLE DÜ E S S E L D O R F . -
 B) STAPOLEITSTELLE M U E N S T E R . =
 BETR.: SCHUTZHAFTLING FRANZ STEBER, GEB. 15.11.04 MUENCHEN.
 = BEZUG: MEIN FS - ERLASS VOM 19.5.41. =
 FRAU STEBER IST HIER KURZ VOR DER ENTLASSUNG IHRES MANNES
 VORSTELLIG GEWORDEN UND HAT DARUM GEBETEN, IHREN MANN IN
 EINEM BERLINER KRANKENHAUS ZUR AUSHEILUNG BEZW. BEHANDLUNG
 SEINES AUGENLEIDENS DURCH EINEN SPEZIALISTEN UNTERBRINGEN ZU
 DUERFEN. DA HIERGEN NACH PRUEFUNG NICHTS EINZUWENDEN WAR.
 HABE ICH IHREM ANTRAGE ENTSPROCHEN UND DIE STAPO POTSDAM IN
 ABEENDERUNG DER ZUNAECST GETROFFENEN ANORDNUNG ANGEWIESEN,
 ST. NICHT NACH GELSENKIRCHEN, SONDERN NACH BERLIN, UND ZWAR
 MIT DER AUFLAGE ZU ENTLASSEN, SICH SOFORT BEI EINEM
 ZUSTAENDIGEN POLIZEIREVIER ZU MELDEN. - STAPOLEIT. BERLIN IST
 VON DER SACHLAGE IN KENNTNIS GESETZT UND ANGEWIESEN WORDEN,

AUF JEDEN FALL EINE VERSCHAERFTE NACHUEBERWACHUN
SICHERZUSTELLEN UND NACH ABLAUF EINES VIERTELJAHRES UEBER
DAS ZWISCHENZEITLICHE VERHALTEN DES ST. MIT STELLUNGNAHME ZUR
ENDGUELTIGEN AUFHEBUNG DER SCHUTZHAFT ZU BERICHTEN. - ICH BITTE
UM KENNTNIS. -

RSHA. ROEM. 4 C 2 HAFT NR. ST 5029 I. A. GEZ. REG. U.

KR. RAT DR. BERNDORFF. +

IR1 - 870/41

Wdroß den 10.6.41

1.) Es ist nichts mehr zu entlocken.

2.) IF2 3. prov.-AKte Franz Leber

*A
Kle*

Merker:

Die Akte v. 1.8.41 ist verdrückt.

Freiber 28.

Jo 1/6

76

Blatt 11

der

Geheimen Staatspolizei

Staatspolizeistelle

Köln

über

Der Hahn

(Familienname)

Hermann, Josef

(Vornamen)

26.6.07.

(Gebu)

Neu

(Ge)

Staatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

Festapo

Blattzahl:

1-97

Ausgegeben:

Nr.

49524

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

57

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel	Befördert								
Tag	Monat	Jahr	Zeit					Tag	Monat	Jahr	Zeit		
- 9. Nov. 1942	16:55												
von	durch							an	durch				
HD												Verzögerungsvermerk	
Nr. 10.640				Telegramm — funkspruch — fernschreiben — fernspruch									

++ BERLIN NUE 203580 9.11.42 16.05-- WD.--
 AN DIE STAPOL. IN D U E S S E L D O R F.--
 BETRIFFT: SCHÜTZHAFT HERMANN WERHANN, GEB. 26.6.07 IN NEUSS.
 -- BEZUG: DORT. AKTZ. II D /39.--
 DAS KL. DACHAU BEFUERWORTET MIT FUEHRUNGSBERICHT VOM 23.9.42
 DIE ENTLASSUNG DES NACH 3 JAEHR. LAGERAUFFENTHALT ZUM
 9.12.42. FUEHRUNG UND ARBEITSLEISTUNG SIND ZUFRIEDENSTELLEND.
 IN POLITISCHER HIN SICHT LEGT ER EIN RUHIGES VERHALTEN AN DEN
 TAG. -- ICH BITTE ZUR FRAGE DER FORTDAUER DER SCHÜTZHAFT BEZW.
 ENTLASSUNG STELLUNG ZU NEHMEN.--

-- RSHA -- IV C 2-- HAFT NR. W 6339 I. A. GEZ. IBSCHM PI.++

Heftrand

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. W 6339

Berlin SW 11, den 25.11. 1942

59

Betrifft: Aufhebung des Schutzhafibefehls gegen

Hermann Werhahn

geb. am 26.6.07 zu Neuß

An

den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers

in Dachau

zum 9.12.42

Der Schutzhafibefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird — probeweise — aufgehoben. Der Schutzhäftling ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~XXXXXX~~ bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mit zu melden.

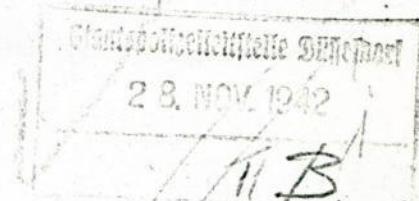
Die Rückreisekosten — ~~XXXXXX~~ — sind auf die Staatkasse zu übernehmen, falls der Schutzhäftling nicht im Besitze von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige Staatspolizei-leit-stelle hat Abschrift erhalten.

Abfertigtlich

der Staatspolizei-leit-stelle

in Düsseldorf

930
768/42

zur Kenntnis überwandt ~~XXXXXX~~ ~~XXXXXX~~ ~~XXXXXX~~ ~~XXXXXX~~ ~~XXXXXX~~ ~~XXXXXX~~ ~~XXXXXX~~ ~~XXXXXX~~ ~~XXXXXX~~ ~~XXXXXX~~

Im Auftrage:
gez. Ibsch



Beglubigt:
Muffmann

Kanzleiangestellte

Schutzhafibefehl

Vor- und Zuname: Hermann Werhahn

Geburtstag und -Ort: 26.6.07 Neuß

Beruf: Kaplan

Familienstand: led.

Staatsangehörigkeit: RD

Religion: kath.

Rasse (bei Nichtbürgern anzugeben):

Wohnort und Wohnung: Essen, Ginsterweg 48

wird in Schutzhafib genommen.

Gründe:

Er — ~~ist~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~ihre~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er ~~es~~ — dadurch, dass er öffentlich die staatlichen Massnahmen in vorhetzender Weise kritisiert, in der Bevölkerung Unruhe hervorruft und insbesondere in der Kriegszeit den Abwehrwillen der inneren Front zu schwächen unternimmt.

gez. Heydrich

Begläubigt:

Florian
Kanzleiangestellte.

Th.

Geheime Staatspolizei

Berlin, den 4.12. 1939

80
84

Geheimes Staatspolizeiamt

II D Haft-Nr. W 6359

An die

Geheime Staatspolizei

Staatspolizei - leit -stelle

Düsseldorf

80
84

- 9. DEZ 1939

5888/39

Betrifft: Schutzhaft Hermann Werhahn, geb. 26.6.07 Neuss.

Bezug: Bericht v. 24.11.39 II D / 39

Anlagen: - 3 -

Gegen W. wird Schutzhaft bis auf weiteres angeordnet.

W. ist in das Konz.-Lager Sachsenhausen zu überführen. Abschrift dieses Erlasses, Bericht und Überführungsvordruck sind mitzugeben. Nach drei Monaten ist unter Berücksichtigung der Lagerführung zur Fortdauer der Schutzhaft bzw. Entlassung Stellung zu nehmen. Der Schutzhaftprüfungstermin wird auf den 4.3.40 festgesetzt.

Ein Exemplar des Schutzhaftbefehls ist gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

gez. Heydrich



Begläubigt:

Reinhardt

Kanzleiangestellte.

Th.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 H. Nr. W 6339

Die in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 10.10. 1940

Pelz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 20910

An II F 2 p. A. vorh. ?

Befestigt

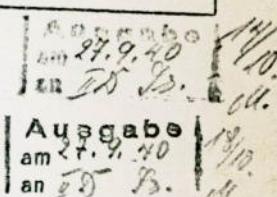
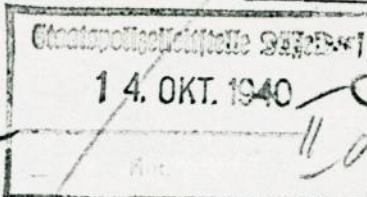
Nein

An II D zurück.

An die
Staatspolizeistelle

Düsseldorf.

3325/40



Betrifft: Schutzhalt Hermann Werhahn, geb. 26.6.07 Neuss.

Bezug: Aktz. II D /39.

Für den Genannten ist hier ein Entlassungsgesuch eingegangen.
Da z.Zt. kein Anlass besteht, die Schutzhalt aufzuheben, bitte
ich, Frau Werhahn, Neuss/Rhein, Elisiusstr. 2, auf die Eing.v.
5.9.40 an den Reichsmarschall, meine ablehnende Entscheidung
mündlich mitteilen zu lassen.

Im Auftrage:

Th

Th

37 361 82

Akten

der

54361

Geheimen Staatspolizei

Staatspolizeistelle

Düsseldorf

W. Heidner

über

Röhn

(Familienname)

Jakob Israel

(Vorname)

27.3.13

(Geburtsdatum)

Viersen

(Geburtsort)

Staatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

Post 1960

Ausgegeben:

11.50

24.3.67

Reproduktion: Hauptstaatsarchiv
Düsseldorf

Qualifikation: ds. 37 361

83

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Maft-Nr. H 3378

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle
Düsseldorf.

Betr.: Jakob H ö h n, geb. 27.3.19 oder 27.3.13 in Viersen.
Bezug: Dort. Äkz. II B 4/71.92/Zander. 7

Ich bitte um Mitteilung der richtigen Geburtsdaten des
Obenge nannten.

In Auftrage:

Berlin SW 11, den 3. November 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ostverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 : Fernverkehr 126421

726	Stas	1942
42	- 3. NOV. 1942	
	A.H.	11/12

Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Beförder			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Staatspolizeileitstelle Düsseldorf				Tag	Monat	Jahr	Zeit
29	April	1943	1455	22. APR. 943				an	durch		
von				RnL							
Verzögerungsvermerk											

FB nr. 4083

Telecomm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch

+++ BERLIN NUE 75 161 22.4.43 1422 = THI =

AN DIE STL. DÜSSELDORF. - -

BETR: ELFRIEDE SIEGEL, . - -

BEZUG: BERICHT V. 3.3.43 - ROEM 2 B 4/TGB. NR: 150/43 /
SIEGEL. - -

MIT DEN GEGEN DIE MUTTER DER MISCHLINGE SIEGEL
BEABSICHTIGTEN SICHERHEITSPOLIZEILICHEN MASSNAHMEN BESTEHT
EINVERSTAENDNIS. - VOM FORTGANG DER ANGELEGENHEIT BITTE ICH
MICH LAUFEND ZU UNTERRICHTEN. - -

RSHA ROEM 4 C 2 - H. NR. S: 17124 - 1. A: GEZ. FOERSTER

= KRIM. RAT + +

85

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. S 17124

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftssiechen, das Datum und den Gegenstand angeben

An die
Staatspolizeileitstelle
Düsseldorf

Ernst
Betrifft: Elfriede Siegel, geb. 26.12.97 in Barmen.

Bezug : Bericht vom 8.5.43 - II B 4/Siegel, Elfriede.

Ich bitte um Mitteilung über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit.

Im Auftrage:
gez. Oberstadt



Berlin SW 11, den 9. August 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Ortsanruf 120040 · Fernanruf 126421

Begläubigt

Schöppenstedt
Kanzleianwälte

47R 86

Stapoleitstelle Düsseldorf Ratingen, den
II B 4/Tgb.Nr. 351/43/Siegel.Elfried.e

27 August 1943.

1.) An das Reichssicherheitshauptamt
- Ref. IV C 2 -
in Berlin.

Zur	27 AUG. 1943
Kanzlei	geschrieben
verglichen	ab
Aug. 1943	

Betrifft: Wie umseitig.
Vorgang: Erlaß v. 9.8.43 - IV C 2 - Haft Nr.S 17124.

Berichterstatter: Pol.-Rat Friedrich.

Sachbearbeiter: Pol.-Sekr. Waldbillig.

Der jüd. Mischling I.Grades Ernst Siegel wurde am 8.4. 43 in Berlin erneut festgenommen und durch die Staatspolizeileitstelle Berlin - IV C 2 - S 2555/43 - dem KL. Auswitz überstellt. Frau Siegel wurde staatspolizeilich verwahrt und ihr für den Wiederholungsfall schärfste staatspolizeiliche Massnahmen angedroht. Bei dem Terrorangriff auf Elberfeld wurde sie total bombengeschädigt ~~xx~~ ; ihr jetziger Aufenthalt ist hier nicht bekannt.

2.) Auszügen im Tagebuch. ~~xx~~

3.) Z.d.P.A. I.V.

100
100
100

Stapoleitstelle Düsseldorf

Düsseldorf, den 4.1942.

II B 4/Hess, Berta.

1.) An das

Reichssicherheitshauptamt - Amt IV -
in Berlin.

Betrifft: Elisabeth Sara Hess, geb. Heertz, geb. am 6.6.1866 in
Wetzlar, und Berta Sara Hess, geb. am 26.2.1888 in Gelsen-
kirchen, beide wohnhaft in Düsseldorf-Oberkassel, Brend'
amourstr. 30.

Vorgang: Ohne Erlaß.

Anlagen: 1.

Auf Grund eines Erlasses des Reichsführers SS - Reichs-
kommissar für die Festigung deutschen Volkstums - vom 19.3.1940
ist dem Juden Ernst Hess, früher Amtsgerichtsrat, geb. am 20.3.
1890 in Gelsenkirchen, zugestanden worden, daß er den allgemein
für jüdische Personen vorgeschriebenen zusätzlichen Vornamen "Israel"
nicht zu führen braucht und auch in sonstiger Hinsicht unbeheiligt
gelassen werden soll. Eine Abschrift des genannten Erlasses ist
als Anlage beigefügt. Ernst Hess hat von Februar bis Mai 1940
vorübergehend in Düsseldorf, Wildenbruchstr. 29, gewohnt und ist
dann nach Unterwössen/Bayern verzogen.

Bei den obengenannten Jüdinnen Elisabeth Sara und Berta
Sara Hess handelt es sich um Mutter und Schwester des Ernst Hess.
Beide sind in Düsseldorf-Oberkassel, Brend'amourstr. 30, wohnhaft.
Die Mutter ist verwitwet, und die Schwester ist ledig; sie sind daher
als alleinstehende jüdische Personen zu betrachten, die an sich
sämtlichen für jüdische Personen erlassenen Vorschriften unter-
worfen sind. Wie festgestellt wurde, haben die Jüdinnen Hess, an-
scheinend unter Berufung auf die Sonderbehandlung des Ernst Hess,
das Gerücht verbreitet, daß sie unter besonderem Schutz der Partei
stünden. Sie führen ihre jüdische Kennkarte nicht und tragen auch
in der Öffentlichkeit keinen Judenstern.

Es wird um Weisung gebeten, inwieweit die für
Ernst Hess erlassenen Sonderbestimmungen auch auf dessen Mutter
bzw. Schwester Anwendung finden sollen.

++

++

2.) **Kanzlei.** Von dem Erlass des RFSS - Reichskommissar für die Festi-
gung deutschen Volkstums - vom 19.8.1940, aus beiliegender Akte
Ernst Hess, geb. 20.3.1890, 2 Abschriften fertigen, davon 1 diesem
Verfügungsentwurf vorheften, die andere dem Schreiben zu 1.) bei-
fügen. *nl.*

++

++

3.) Vorl. 10.6.42.

Apf.

8

Zur	10. APR. 1942
Kanzlei	13.4.42 Ja
geg.	verglichen
15. April 1942	

Reichssicherheitshauptamt

IV B 4 a

714/40

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 3. Juni 1942. 988
Prinz-Albrecht-Straße 8
Sprecherei: Ottowehr 120040 - Fernsprecher 126421

446
42



An die
Staatspolizeileitstelle
in Düsseldorf.

Betrifft: Juden Ernst Israel Hess und Jüdinnen
Elisabeth und Berta Sara Hess.

Bezug: Bericht vom 8.4.1942 - II B 4 Hess, Herta - .

Die dem Juden Ernst Israel Hess seinerzeit eingeräumte Ausnahmebehandlung wurde bereits im Mai 1941 zurückgenommen. Die Staatspolizeileitstelle München wurde entsprechend unterrichtet.

Die Mutter und Schwester des Juden haben keine Berechtigung, für sich eine Ausnahmebehandlung in Anspruch zu nehmen. Sie haben nach dem dortigen Bericht sich nicht an die für Juden geltenden Bestimmungen gehalten. Ich bitte daher, Berta Sara Hess unter Einweisung in ein KZL. in Schutzhaft zu nehmen. Ein entsprechender Antrag ist unmittelbar beim Referat IV C 2 zu stellen.

Von Maßnahmen gegen die Mutter, Elisabeth Sara Hess, kann im Hinblick auf ihr Alter abgesehen werden. Sie ist zu gegebener Zeit in dem Altersghetto Theresienstadt unterzubringen.

Über das Veranlassste bitte ich mir zu berichten.

Im Auftrage:

Begläubigt:

gez.: Eichmann.

W. K. Eichmann
Kanzleianwalt des Reichssicherheitshauptamtes



89
Stapoleitstelle Düsseldorf, 24.6.1942.

II B 4/Hess, Berta gestellte am 24.6.1942 nachstehende

1.) An das

Reichssicherheitshauptamt
- Referat IV C 2 -

Kanzlei - 9.6.1942
gegen
30.6.1942
• 30. Juni 1942
19

in B e r l i n.

Betrifft: Jüdin Berta Sara Hess, geb. am 26.2.1888 in Gelsenkirchen, ledig. DR., wohnhaft Düsseldorf-Oberkassel, Brend'amourstr. 30.

Vorgang: Ohne Erlass.

Anlagen: 1 Vernehmungsniederschrift, 1 Personalausweis, 1 Schutzaufkarteikarte.

Die Jüdin Hess lebte bisher mit ihrer Mutter Elisabeth Sara Hess, geb. Heertz, geb. am 6.6.1866 in Wetzlar, in einem gemeinsamen Haushalt. Beide haben den für sie nach § 1 der Polizeiverordnung über die Kennzeichnung der Juden vom 1.9.1941 vorgeschriebenen Judenstern nicht getragen und auch ihre rein jüdische Wohnung nicht durch den Judenstern gekennzeichnet. Außerdem führten sie in der Öffentlichkeit ihre jüdische Kennkarte nicht ständig bei sich. Berta Sara Hess wurde am 16.6.42 festgenommen und in das Frauengefängnis Düsseldorf-Derendorf eingeliefert.

Ich bitte, gegen die Jüdin Berta Sara Hess Schutzaufkarte und ~~Haftbefehl~~ Überführung in das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück anzuordnen. Sie ist haft- und lagerfähig. Vernehmungsniederschrift, Personalausweis und Schutzaufkarteikarte sind als Anlage beigefügt. Das Referat IV B 4 hat Durchschrift dieses Berichtes erhalten.

2.) An das

Reichssicherheitshauptamt 30. Juni 1942
- Referat IV B 4 -

in B e r l i n.

Betrifft: Juden Ernst Israel Hess und Jüdinnen Elisabeth und Berta Sara Hess.

Vorgang: Erlass vom 3.6.42 - IV B 4 a 714/40

Anlagen: 1.

Als Anlage überreiche ich Durchschrift eines Schutzaufkarte-antrages gegen die Jüdin Hess unter Bezugnahme auf den Erlaß des RMdJ. vom 15.9.41 - Pol.-S IV B 4 b Nr. 940/41-6 - und Erlaß des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 13.3.42 - IV B 4 b - 1025/41 - 60 - mit der Bitte um Kenntnisnahme.

3.) Von dem Schreibtisch (1.) sind 2 Durchschläge zu fertigen; was sie von 1.) Durchschlag dem Schreiben zu 2.) beizufügen ist, unterli den zweiten Durchschlag ist zu setzen: ab zu (.)

-An

im Hause.

卷之三

10. Juni 1942 ab. 11 b

im Hause.

30. Juni 1942 Durchschlag über sende ich mit der Bitte um Kennt-
nissnahme. Ich bitte Sie um eine schnelle Antwort.

4.) II F 1. Siehe Personalbogen.

Hauptkartei 91. 10

11 B. 4: Worl. ~~10.8.42~~ ¹⁹⁴²

ANSWER

Epidemiol Rev 1981, 3: 1-31

• [The 100 Best Books of All Time](#)

2012-2013

Stapoleitstelle Düsseldorf

Düsseldorf, den 1. 8.1942.

II B 4/Hess, Berta.

28/91

1.) Vorgang: U.g.R.-Schreiben des Reg.Präs. in Düsseldorf vom 22. 6.42 - Pol./Jud./19.6. - betr. der Jüdin Berta Sara Hess, wohnhaft Düsseldorf-Oberkassel, Brend'amourstr.30. Vom Reg. Präs. ist die Feststellung ~~XXXXXXXXXX~~ gemacht worden, daß es sich bei der Hess, die auf einer Eingabe nicht den Zusatznamen "Sara" führt, um eine Volljüdin handelt. Es wird um weitere Feststellungen und um Mitteilung über das von ~~XXX~~ hier Veranlasste gebeten.

2.) Unter die Zuschrift des Regierungspräsidenten ~~in Düsseldorf vom 22.6.42~~ ist zu setzen:

Urschriftlich mit 2 Anlagen

dem Herrn Regierungspräsidenten ~~11. Aug. 1942~~
in Düsseldorf

zurückgesandt. Die Jüdin Berta Sara Hess, früher wohnhaft gewesen in Düsseldorf-Oberkassel, Brend'amourstr.30, wurde mit einem Judentransport am 21.7.42 nach Theresienstadt (Böhmen/Mähren) abgeschoben. Die gesamten Vermögenswerte der Hess, worunter auch die bisher von der dortigen Reg.-Hauptkasse - Buchhalterei 2 - gezahlten Ruhegehaltsbezüge fallen, wurden auf Grund der einschlägigen Vorschriften über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens zu ~~XXXXXXXXXX~~ Gunsten des Reiches eingezogen.

3.) An das

11. Aug. 1942

Reichssicherheitshauptamt - Referat IV C 2 -

in Berlin.

Betrifft: Schutzhaft gegen Berta Sara Hess, geb. am 26.2.1888 in Gelsenkirchen, früher wohnhaft gewesen in Düsseldorf-Oberkassel, Brend'amourstr.30.

Vorgang: ES.-Erlass Nr. 119553 vom 8.7.42 - IV C 2 H. Nr. H 16010. Unter Voraussetzung des dortigen Einverständnisses wurde die Jüdin Hess zusammen mit ihrer Mutter Elisabeth Sara Hess, geb. Heertz am 21.7.42 nach Theresienstadt abgeschoben. Das dortige Referat IV B 4 hat Kenntnis.

4.) An das

11. Aug. 1942

Reichssicherheitshauptamt

- Referat IV B 4 -

in Berlin.

Betrifft: Wie zu 3.).

Vorgang: Erlaß vom 3.6.42 - IV B 4 a 714/40.

Entsprechend dem Erlaß vom 3.6.42 habe ich beim dortigen Referat IV 6 2 gegen die Jüdin Berta Sara Hess Schutzhaft und Überführung in ein Konzentrationslager beantragt. Durch FS.-Erlass vom 8.7.42 wurde Schutzhaft und Überführung in das Konzentrationslager Ravensbrück angeordnet.

Die inzwischen für einen Transport nach Theresienstadt bestimmte Mutter der Hess, Elisabeth Sara Hess, geb. Heertz, stellte bei der hiesigen Stelle den Antrag, ihre Tochter mit nach Theresienstadt nehmen zu dürfen. Unter Voraussetzung des dortigen Einverständnisses habe ich diesem Antrage entsprochen und die Berta Sara Hess mit einem Judentransport am 21.7.42 nach Theresienstadt abgeschoben.

5.) Abt. II D im Hause zur Kenntnis. A 11/8.

6.) II F 1. Karteikarte Ernst Israel Hess, geb. 20.3.90, ergänzen:

Auftragung: Die dem H. durch Etl. des RFSS. vom 19.8.40 eingeräumte Sonderbehandlung ist im Mai 1941 zurückgenommen worden. Vorg.sh.PA. Berta Sara Hess, 26.2.88.

Auftragung beim Berta Sara Hess sh.Pers.Bogen.

7.) II F 2. ZdPA. Berta Sara Hess, 26.2.88.

Hauptkartei 15/10
1/8/8

I. V.

SAAT 21.7.42

EST 14 (.)

15/10
1/8/8
14.5.7.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haupt-Nr. H 1600

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum
 anzugeben

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle
Düsseldorf.

Betr.: Berta Sara Hess, geb. 26.2.1888 in Gelsenkirchen.

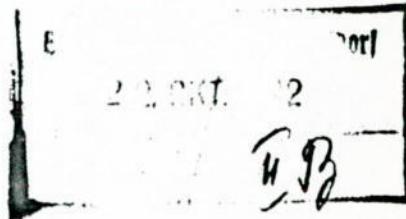
Bezug: Dort. Gericht vom 6.8.42 - II B 4 - Hess - Berta -

Mit den von dort gegen die Obengenannte getroffenen Massnahmen
bin ich einverstanden.

Im Auftrage:
Grasser

II B. Ugl. Dr.
1.) II F 1. Rarta uoch? <i>Ja</i>
2.) II F 2. P. R. uoch? <i>Ja</i>
3.) II B. uoch.

LS
Berlin SW 11, den 16. Oktober 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Sprechfach: Ottoschreiber 120040 - Fernschreiber 126421



17.7.67 (RSHA)

275

939

U.

Eilt besonders!
(Vorlage Unternehmensreiter)

1.) Bitte je 2 Ablichtungen (Xerox)

von den beiliegenden Dokumenten

— derzeitige Ordnung bitte beibehalten;
soweit wein - zwanz (1 oder 2 Dok.) sind
Ablichtungen nicht erforderlich. —

2.) w.v. spät. 14/4/67

11/4/67
Ungel

Vorweli:

1 Satz Ablichtg. Fl. StA in Bilkens
übergeben.

A b s c h r i f t .
=====

Berlin NUE 125 525 8.8.41 1840 NEU

An Stl. Düsseldorf. - G e h e i m -.

Betr.: Arthur Beuter, geb. 16.6.14.

Bezug: Ber. v. 14.7.41 II D - 1391/41 g -.

Die Schutzh. geg. B. wird mit dem Tage des Erl. des richterlichen Haftbefehls, also dem 6.5.41 aufgehoben.

Über den Ausgang des Strafverfahrens ist nach Abschluß dem Ref. IV E 3 des RSHA. zu berichten.

RSHA IV C 2 Haft - Nr. 3668/4722/41 g.

gez.: Foerster

II D - 1391/41 -

Düsseldorf, den 21. 8. 1941

An die

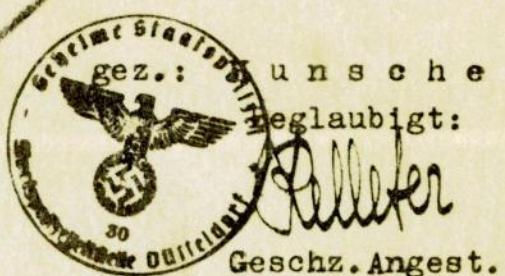
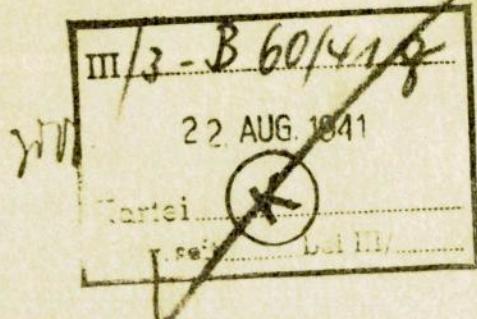
Abt. III / 3

im Hause

Gehcim!

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme.

Dem Referat IV E 3 bitte ich von dort unmittelbar zu unterrichten.



Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-NKd-Nr 14 342, Bl. 58

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Vorg. ~~Sta. am 21.12.44~~ 2

35

Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Rufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert							
Tag	Monat	Jahr	Zeit	II A 757/42				Tag	Monat	Jahr	Zeit				
18. MÄRZ 1944		1930													
von	durch	Eingang				durch				Verzögertes Fortsetzen					
Nr. 4189				Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch											

++ STL. PRAG NR. 10964 18.3.44 19,10 UHR ==HE==

= AN DIE STL. IN D U E S S E L D O R F. ---

- BETRIFFT: SCHUTZHAFT GEGN REICHSDEUTSCHEN WALTER

F I S C H E R, GEB. 8.5.95 U IN LUEBECK. ---

-- BEZUG: DORT. BERICHT VOM 20.12.43 - II A 757/42 -- Wo mag er

- FUER DEN OBGEN. ORDNE ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS AUF

WEITERES AN. ---

Letzterer ist in

- HAFTPRUEFUNGSTERMIN: 8.6.44. ---

SCHUTZHAFTBEFEHL IST WIE FOLGT AUSZUFERTIGEN: " INDEM ER DADURCH DASS ER AUS GEWINNSUCH FORTGESETZT VERFAELSCHE REISEPAESSE FUER JUDEN AUSGESTELLT HAT, DAS IN IHN ALS BEAMTER GESETZTE VERTRAUEN MISSBRAUCHTE DAMIT DIE BEHOERBLICHEN MASSNAHMEN ZUR REGELUNG DER JUDENFRAGE SABOTIERT UND BEI FREILASSUNG NACH STRAFVERBUESSUNG BEFUERCHTEN LAESST, ER WERDE SEIN STAATSFEINDLICHES TREIBEN FORTSETZEN. " ---

--- F. IST ALS HAEFTLING DER STUFE --- | ---

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-AKte Nv 35573, Bl. 35

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

— IN DAS KL. SACHSENHAUSEN ZU UEBERFUEHREN. UEBERFUEHRUNGSVORDRUCK,
SCHUTZHAFTBEFEHL UND KURZER BERICHT ZUR UNTERRICHTUNG DES
LAGERKOMMANDANTEN SIND DEM TRANSPORT MITZUGEBEN. ——

RSHA IV C 2 HAFT-NR. F 13111 GEZ. DR. KALTENBRUNNER. + + +

~~II A - 757/42~~

R., den 47. März 1944.

- ✓ 1. Die Pers.-Akte F i s c h e r ist nicht aufzufinden. Lt. Tgb. wurde sie am 17.1.44 an II A abgegeben und ist angeblich nicht zurückgekommen. Samtliche wv-Mappen wurden durchgesen. Auch bei II F konnte sie nicht aufgefunden werden.
- ✓ 2. Von dem umseitigen FS-Erl. sind zwei Abschriften zu fertigen.
- ✓ 3. Unter Abschrift setzen:

Abschriftlich mit 1 Durchschrift

II D

im Hause

zur weiteren Veranlassung übersandt.

Zur	ziel	20. Mar. 1944
geschriften	<i>Abt</i>	
verdächtigen	30. Mar. 1944	

- 4. II F-Kartei erlangen: Wurde nach Strafverbüßung in Schutzhaft genommen und in KL. Sachsenhausen eingeliefert.

- 5. Wv. 8.6.44.

Durchf. 10. Ms.

PK

Pr. 25

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 35573, Bl. 35 (R)

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

GEHEIME STAATSPOLIZEI
GEHEIMES STAATSPOLIZEIAMT
II D - Haft-Nr.: B 3773

Berlin, den 21.7.38.



An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizei - leit - stelle

Düsseldorf.

Betr.: Schutzhaft gegen Ernst B i r t h , geb. 22.6.15
Vorg.: Gelsenkirchen.
Anlge.: Bericht v. 7.7.38 - II B 2 -
-3-

Ich ordne gegen B i r t h die Schutzhaft an.

Ein Abdruck der beiliegenden Schutzhaftbefehle ist dem Schutzhäftling erforderlichenfalls nach Vervollständigung der Personalien gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

Ich ersuche, den Schutzhäftling in das KL.
Buchenwald zu überführen.

Ein Abdruck dieses Erlasses, eines Schutzhaftbefehls, Bericht und Überführungsvordruck sind mitzugeben. Nach drei Monaten ist mit dem Lager die Frage der Fortdauer der Schutzhaft zu prüfen und mir über das Ergebnis zu berichten.

Als Schutzhaftprüfungstermin setze ich den 21.10.38 fest.

gez. Heydrich



Beflaubigt:
Kanzleiangestellte.

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo - Akte Nr. 34861, Bl. 10

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeistelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangskennel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit					Tag	Monat	Jahr	Zeit
22. Juli 1938	*	19 10									
von	BR.	=	durch	Staatspolizeistelle Düsseldorf							
II B HB				23. JULI 1938							
Nr. 18765				Anl.							
Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Funkspruch											

+ BERLIN NUE 165 783 22.7.38 1811=

AN DIE STAPO DUESSELDORF .-.

D R I N G E N D -

BETR.: ERNST B I R T H, GEB. 22.6.15.-

VORG.: FS. NR. 17 873 V. 20.7.38 - ROEM 2 B 2 - 308/38.-

ICH HABE DIE SCHUTZHAFT GEGEN BIRTH BEREITS ANGEORDNET.

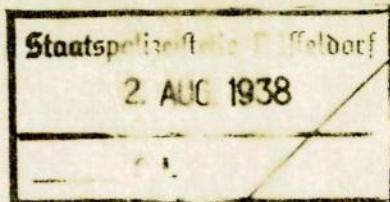
DER SCHUTZHAFTBEFEHL MUSS INZWISCHEN DORT EINGEGANGEN SEIN.

= GESTAPA BERLIN ROEM 2 D - HAFT-NR. B. 3773 +

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo - Mfle Nr. 34861, Bl. 11

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeistelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel	Befördert				
Tag	Monat	Jahr	Zeit		Tag	Monat	Jahr	Zeit	
2. Aug.	1938	14	25					an	durch
LZ. = durch <i>Fu.</i>								Verzögerungsvermerk	
IIB									
Nr. 1920				Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch					
+ BERLIN NUE 175 104 2.8.38 1420 = AN STAPO DUESSELDORF. = BETRIFFT: ERNST BIRTH, GEB. 22.6.15. - VORGANG: FS. NR. 18 421 V. 26.7.38 - ROEM 2 B 2 80/20. - VON DEM AUSBRUCH DES BIRTH AUS DER ARRESTZELLE HABE ICH KENNTNIS GENOMMEN. - DER SCHUTZHAFTBEFEHL GEGEN BIRTH IST HIER AM 22.7.38 ABGESANDT WORDEN. ICH ERSUCHE, DORT EINGEHEND NACH DEM VERBLEIB ZU FORSCHEN. = = GESTAPA ROEM 2 D - HAFT-NR. B 3773 +									
Heftrand									

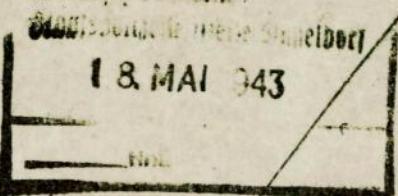
Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 34861, Bl. 14

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

100

15

Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 17. Mai 1943 1744 von durch <i>J.</i>	Raum für Eingangsstempel  18. MAI 1943 100	Befreit Tag Monat Jahr Zeit an durch
Derzögerungsmerk		
Telegramm — Sprech — Fernschreiben — Fernsprech		

IIB

4894

+ BERLI N NUE 91 169 17.5.43 1730 =GE=
 AN STL. DUESSELDORF. --

BETR: SCHUTZHAFT GEGEN DEN RD. WILHELM BISCHOF, GEB
 16.2.08 IN OBERHAUSEN-STERKRADE. --

- BEZUG: DORT. BERICHT V. 21.4.43 - ROEM. 2 B 2 -
 BISCHOF-WILH. --

FUER DEN OBENGENANNTEN ORDNE ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS
 AUF WEITERS AN. -- SCHUTZHAFTBEFEHL IST WIE FOLGT
 AUSZUFERTIGEN: "... INDEM AUF GRUND SEINER UNBELEHRBAREN
 EINSTELLUNG ZU BEFUERCHTEN STEHT, ER WERDE SICH IM FREIEN
 WEITERHIN FUER DIE IRRLEHRE DER IBV. BETAETIGEN." - NACH
 ABSCHLUSS DER ERMITTLEMENTEN IST ERNEUT ZU BERICHTEN. ==

RSHA. ROEM. 4 C 2 H. NR. B. 31198 - GEZ. DR. KALTENBRUNNER

Referenz

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr 34876, Bl. 15

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

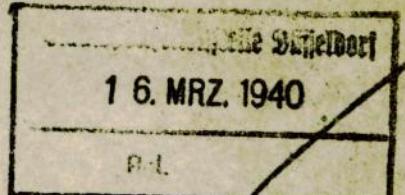
Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
II. D - Haft-Nr.F.5610

Berlin, den 13. März 1940.

An die

Schnellbrief!

Geheime Staatspolizei
Staatspolizei - leit - stelle



Düsseldorf

16.3.11.6

18
3.

Betrifft: Johannes Feldmann, geb. 11.10.11 Bad Godesberg.

Vorgang: Ber.v.4.3.40 - II D 963/40 -

Anlagen: 3

Ich ordne gegen Feldmann die Schutzhaft
bis auf weiteres an.

Ein Abdruck der beiliegenden Schutzhaftbefehle ist
dem Schutzhäftling erforderlichenfalls nach Vervoll-
ständigung der Personalien gegen Empfangsbescheinigung
auszuhändigen.

Ich bitte, noch in dem Heimatort des F. über sein politi-
sches und sonstiges Verhalten vor und nach der Machtübernahme
nähere Feststellungen zu treffen. Sofern sonst nichts Belastendes
festgestellt wird und das Verhalten des F. während der Schutzhaft
einwandfrei ist, bin ich mit seiner Entlassung zum 1.5.40 nach
ernstlicher Verwarnung und Androhung scharfer Massnahmen bei Rück-
fälligkeit einverstanden; anderenfalls bitte ich, spätestens zum
22.4.40 wieder zu berichten.

Begläubigt:

Heinrich
Kanzleiangestellte.



16/3 am 10
nicht für 13. No.

st.

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Melle Nr 32 381, Bl. 10

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

102

15

BERLIN NUE 211 218 30.10.40 1811 -WUE-

AN STAPOLEITSTELLE DUESSELDORF.

BETR.: SCHUTZHAFT GEGEN JOHANN RATHS, GEB. 21.4.06 ANBATH

- VORG.: DORT. BERICHT VOM 8.10.40 - ROEM. 2 D - 2771/40.

- FUER DEN OBENGENANNTEN ORDNE ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS AUF
WEITERES AN. - - SCHUTZHAFTBEEFEHL IST WIE FOLGT AUSZUSTELLEN:

".....INDEM ER DADURCH DASS ER SICH UNBERECHTIGT ALS KRIMINALBEAMTER AUSGEgeben HAT UNRUHE IN DIE BEVÖLKERUNG TRÄGT UND DAS VERTRAUEN ZU DEN BEHOERDEN SCHÄDigt. - -

11
VON DER KL.-EINWEISUNG WIRD ANTRAGSGEMAESS ABGESEHEN, UNTER
VORAUSSETZUNG, DASS R. AUCH SONST BESONDERS IN KRIMINELLER
HIN SICHT NICHT IN ERSCHEINUNG GETREten IST UND AUS DEM
EINMALIGEN ARGLEITEN EIN VERBRECHERISCHER WILLE NICHT
ABZULENKEN IST. R. IST ZUM BESONDERS INTENSIVEN
ARBEITSEINSATZ HERANZUZIEHEN. NACH 3 MONATEN IST ER AUS

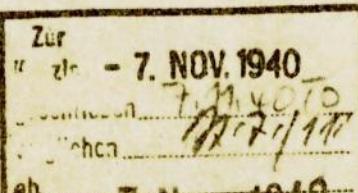
Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr 28307, Bl. 75

Nur für Studienzwecke,
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

SCHUTZHAFT ZU ENTLASSEN, SOFERN ER SICH IN DER HAFT
EINWANDFREI FUEHRT. DIE ENTLASSUNG BITTE ICH,
ZU GEGEBENER ZEIT ANZUZEIGEN. = = =

R. S. H. A. ROEM. 4 C 2 HAFT-NR. R. 7076
GEZ. H E Y D R I C H + + +

G e s t a p o
S t l . - D ' d o r f
A b t . I I D / 2 7 7 1



Düsseldorf, den

7. 11. 40

1.) Fertige Abschrift umseitigen FS-Erlasses außer
Blauklammer!

2.) Unter die Abschrift ist zu setzen:

An die AdSt. in K r e f e l a

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und weiteren
Veranlassung. Zum 25.12.1940 ersuche ich um Bericht i.S.
des Erlasses.

Anl.: 1 Schutzhaftbefehl.

3.) Abt. III F 2 - zu PA. Raths u.

Wv. am 25.12.40 - Wv. am 20.11.40 löschen

I.A. H. 4/4

8.6.40.

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 28301, Bl. 15 (R)

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
II D Haft-Nr. T.1221.

Berlin, den 12.5. 1938. 9/104

S c h n e l l b r i e f .

Staatspolizeistelle Düsseldorf

17. MAI 1939

An die

Geheime Staatspolizei

Staatspolizei (~~xxxx~~) stelle

in . . D ü s s e l d o r f .

Betrifft: Heinz T a p p e r t, geb.23.5.20 Düsseldorf.

Zum Bericht vom 5.5.39 - II D/1134/39 -

Anlagen: - 3 -

Ich ordne gegen T a p p e r t die
Schutzhalt bis auf weiteres an.

Ein Abdruck der beiliegenden Schutzhaltbefehle
ist dem Schutzhäftling zsgf. nach Vervollständigung der Per-
sonalien gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

Im Hinblick darauf, daß T. erst 19 Jahre alt ist,
ist beabsichtigt, von einer Überführung des T. in ein KL.
abzusehen.

Ich ersuche, unter Berücksichtigung des Vorlebens des T.
nochmals Stellung zu nehmen und anzugeben, ob T. kriminell vorbe-
straft ist. Weitere Weisung folgt nach Eingang des Berichts.
Gez.: H e y d r i c h .



Begläubigt:

W.M.
Kanzleiangestellte. Wi.

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr 32999, Bl. 70

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeistelle Düsseldorf

13

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit					Tag	Monat	Jahr	Zeit
10. Juli 1939	*	17									
NI =				Staatspolizeistelle Düsseldorf				an			
				10. JULI 1939				durch			
				A. 10							
ID								Verzögerungsvermerk			
Rt. 13210				Teleg. — Funksprach — Fernschreiben — Fernsprach							

+ BERLIN NUE 145 973 10.7.39 1730 =
 AN DIE STAO DUESSELDORF =
 BETR : SCHUTZHAFT HEINZ T A P P E R T , GEB. 23.5.20
 DUESSELDORF =
 BEZUG : BERICHT VOM 30.6.39 - ROEM 2 D - 1134/39 -
 ZU DEM VORGENANNTEN BERICHT ERSUCHE ICH NOCH UM STELUNGNAHME
 ZUR FRAGE DER DAUER DER SCHUTZHAFT BEZW. ENTLASSUNG =

Reffrand

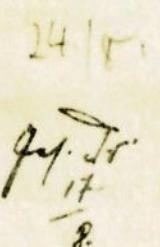
GESTAPA ROEM 2 D HAFT NR. T. 1221++

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo Akte Nr 32999, Bl. 13

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeistelle Düsseldorf

15

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit					Tag	Monat	Jahr	Zeit
19.	Aug.	1939	19	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Staatspolizeistelle Düsseldorf 18. AUG. 1939 Anl. </div>				an	durch		
von WE = durch R											
IID											
Bz 16424											
Telegramm — funkspruch — fernschreiben — fernspruch											

+ BERLIN NUE 179232 17.8. 1830=

= AN STAPO DUESSELDORF.=

BETR.: SCHUTZH. HEINZ T A P P E R T, 23.5.20 DUESSELDORF.-

BEZUG.: FS.V. 29.7.39 ROEM 2 D 1134/39.-

DEN SCHUTZHAFTBEFEHL GEGEN HEINZ TAPPERT HEBE ICH HIER MIT
 AUF. ICH ERSUCHE T. NACH STRENGSTER WARNUNG ZU ENTLASSEN
 UND IHM ZU EROEFFNEN, DASS ER WIEDER IN SCHUTZHAFT KOMMT,
 WENN ER SICH NEUERDINGS STAATSABTRAEGLICH VERHAELT ODER
 BETAETIGT, DEN ENTLASSUNGSTAG BITTE ICH MIR MITZUTEILEN.

= GESTAPA ROEM 2 D HNR. T 1221.+

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. J2 999, Bl. 75

Nur für Studie freigegeben.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

A b s c h r i f t !

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt.
- II D Haft Nr. T. 1221 -

Berlin, den 12. Mai 1939

- Es ist wichtig, dass die Schnellbriefe regelmäßig bearbeitet werden, um die Qualität der Arbeit zu gewährleisten.

An die

An die

Geheime Staatspolizei - Staatspolizeistelle -

Betrifft: Heinz Tappert, geb. am 23. 5. 1920 in Düsseldorf.

Zum Bericht vom 5. 5. 1939 - II D/1134/39 -

Anlagen: - 3 -

resale or otherwise sell, lease, transfer, or loan to any person.

Ich ordne gegen T. a p p e r t die Schutzhaft bis auf weiteres an.

Ein Abdruck der beiliegenden Schutzhaftbefehle ist dem Schutzhäftling ggf. nach Vervollständigung der Personalien gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

Im Hinblick darauf, daß T. erst 19 Jahre alt ist, ist beabsichtigt, von einer Überführung des T. in ein KJ abzusehen.

8. **Wied** Ich ersuche, unter Berücksichtigung des Vorlebens des T. nochmals Stellung zu nehmen und anzugeben, ob T. kriminell vorbestraft ist. Weitere Weisung folgt nach Eingang des Berichtes.

gez.: H e y d r i c h .

139 Düsseldorf, den 19. Mai 1939:

An

Abtlg. II-H-im-H aus ehrdet
Ihrein mit bestem Interesse. Ich
erhöle mir eine von Ihnen
Erlaß-Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnisnahme und
weiteren Veranlassung. Ich bitte um umgehenden Bericht im Sinne des
Erlaßes. Zwei Personalbogen mit Lichtbilder bitte ich beizufügen.
Anlage: 1 Schutzabstufung

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr 32999, Bl. 37

Nur für Studienzwecke:
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
 D. Haft-Nr. K.8567

der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben.

Berlin SW 11, den 31. August 1939
 Prinz-Albrecht-Straße 8
 Fernsprecher: 120040

Schnellbrief

Staatspolizeistelle Düsseldorf

- 4. SEP. 1939

Anl.

177/39

An die

Geheime Staatspolizei
 Staatspolizeistelle

in Düsseldorf

Betr.: Ehem. Pol. Wachtmeister Ludwig Kriegeler,
 Pol. Verw. Düsseldorf.

Vorg.: Chanc.

Anl.: - 3 -

- - -

Ich ordne gegen Kriegeler die Strafan-
 stalt an.

Im Abdruck von beiliegendem Entwurf des Ge-
 fängnis- und Strafvollzugsgesetzes ist die
 Vervollständigung der Personalien gegen Kriegeler ver-
 anordnung auszuhändigen.

Ich ersuche, den Schutzhäftling in das Korr.-
 latenz-Gefängnisse zu überführen.

Ein Abdruck dieses Entwurfes, eines schutzhaf-
 tungsbefehls, Gerichts- und Strafvollzugsvorwürfes sind einzuzahlen.
 Innerhalb drei Monaten ist die Anzeige der Vollzugsbeamten schutzhaf-
 tig zu erläutern und mir über das Ergebnis zu berichten.

Als Schutzhäftlingsprüfungstermin setze ich den
 29.11.39 fest.

Der K. wurde mit Erlas des RF-, u.Ch., d.Bt.Pol. im
 Rmdd. von 10.8.39 - 3.Kdo.P II (2 c) Kri.2846a - fristlos
 entlassen. Ich ersuche, sich wegen Übernahme des K. in
 Schutzhaft mit dem Pol. Pris. in Düsseldorf in Verbindung
 zu setzen.

Da der Inhaftnahmestrafe und Tag der Ein-
 lieferung des K. ins JL sind mir keine Zeiligung eines

Personalauszens

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 30.827, Bl. 77
Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Personalbelegs mit -lichtbild anzuzeigen.

ez. Leydrich.

Zeugt:
Brüll

Kanzleigeschaffte.



Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 30827, Bl. 18
Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

110
24
Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
II D -Haft-Nr. K.8567

Berlin, den 19. Sept. 1939

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizei - ~~K.8567~~ stelle

Düsseldorf

Betrifft: Schutzhäftling Ludwig Kriegeler, Pol. Wachtmeister
Vorgang: Erlaß v. 31.8.39

Ich ersuche um sofortige Erledigung meines oben angezogenen Erlasses.

Im Auftrage:

Le.

b. A. m. Rang.
d. A. 67/9.



Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 30823, Bl. 24

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

3.-Nr. II D Haft- Nr. K.8567

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum
anzugeben.

An die

Berlin SW 11, den 5. Oktober 1939

Prinz-Albrecht-Straße 8
Telefon: 12 00 40

25
- 9. OKT. 1939

4727/39
Anl.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

in Düsseldorf

Betrifft: Ludwig Kriegler, ehem. Pol. Wachtmeister a.D.
Polizeiverwaltung Düsseldorf.

Vorgang: Erlaß v. 31.8.39 u. Erinnerung v. 19.9.39

....

Ich ersuche zu berichten, wann Kriegler
festgenommen und wann er dem KL. zugeführt wurde.

Im Auftrage:

AF 39 - Abteilung - Weizel
an Offf. T 3.9.39
T/1883/39 Adr. Sch/4r

Br.

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr 30 827, Bl. 25

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

112

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. M 30905

Berlin, den

12. 1. 44

24. JAN. 1944

49

An

die Geheime Staatspolizei
Staatspolizei - leit - stelle
son=Kommandeur=-Befehlshaber
der=Sicherheitspolizist=und=des=SS=

in Düsseldorf

=====

Betrifft: Schutzhäftling Karl Moritz, geb. ?

Bezug: Erl. v. 15.11. 43 - IV C 2 -

Ich erinnere an die Erledigung meines oben angeführten
Elasses.

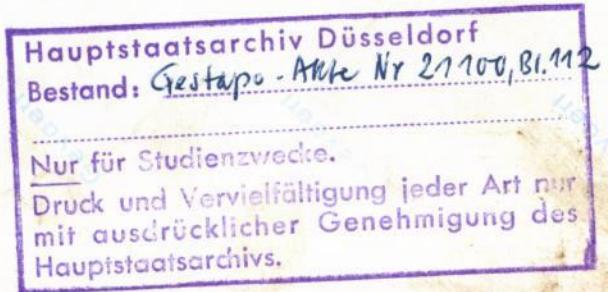
Im Auftrage:
gez Oberstadt

6

Beglubigt:

Kanzlerangestellte.





A b s c h r i f t
- - - - -

Berlin Rue 201116 5.11.42 14'20 - Kr -

An die Stadtpolizeistelle in Düsseldorf

Betrifft: Schutzhaft gegen den R.D. Wilhelm Brocke, geb. 26.4.1887 zu M. Gladbach.

Bezug: Dort. Bericht vom 13.10.1942 - II B 4 - Brocke, Wilhelm.

Für den Obengenannten ordne ich hiermit Schutzhaft bis auf weiteres an. Haftprüfungstermin: 2. 2. 1943.-

Schutzhaftbefehl ist wie folgt auszufertigen: "..... indem er dadurch, dass er den illegalen Grenzübertritt von Juden vermittelt, zu der Befürchtung Anlass gibt, er werde in Freiheit weiterhin die Massnahmen der Reichsregierung zur Regelung der Judenfrage sabotieren. B. ist als Häftling der Stufe 1 in das KL. Sachsenhausen zu überführen. Überführungsvordruck, Schutzhaftbefehl und kurzer Bericht zur Unterrichtung des Lagerkommandanten sind dem Transport mitzugeben. Den Tag der Festnahme bitte ich mir noch mitzuteilen.

RSHA. - IV C 2 - Haft Nr. B. 26299 -

I.V. gez. Müller.

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 77402, Bl. 38

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

4. Kl. Krieger

64

114

Abschrift.

Bln. Nue 137 395 19.11. 1605 Ru.-

An Stl. Düsseldorf.

Betrifft: Schutzhaft gegen den RD. Hubert Berger,
geb. 4.10.89 in Furth b. Wipperfürth.

Vorgang: Dort. Bericht v. 14.10.41 und 21.10.41 II D 1891/41.

Für den Obengenannten ordne ich hiermit Schutzhaft
bis auf weiteres an. Haftprüfungstermin ist der 15.2.42.

B. ist in das Kl. Dachau zu überführen. Schutzhaft-
befehl, Überführungsvordruck und kurzer Bericht zur
Unterrichtung des Lagerkommandantens sind dem Transport mit-
zugeben.

RSHA IV C 2 Haft Nr. B 13 881

gez. Heydrich.

II D 1891/41.

Düsseldorf am 9.12.41.

An die Abteilung II B 1
im Hause.

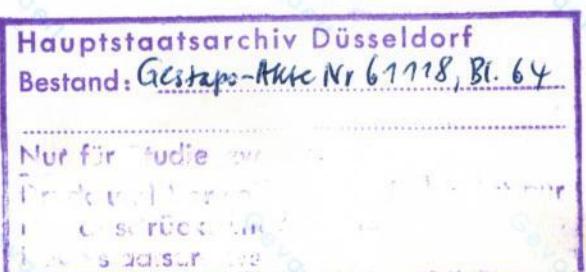
Abschrift übersendlich zur Kenntnisnahme.

Beiliegenden Schutzhaftbefehl bitte ich dem Schutz-
haftling gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen. Die
Überführung des B. in das Kl. Dachau habe ich bereits
in die Wege geleitet.

Anlagen: 1 Schutzhaftbefehle.

gez. Hilgärtner.





115

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft Nr. B. 18881

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 30.12. 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

80

U. der Staatspolizei-leit-stelle

in Düsseldorf

15/43

mit 1 Anlage zur gefälligen weiteren Veranlassung.

II B 1 Tgb. Nr. 15743 - *Baron Ribbentrop, Oberreiter*

1.) II F 1. Karte vorh.?
2.) II F 2. D. A. vorh.?
3.) II B zurück.

Im Auftrage:

W. Mall

J.

Abgabeadressat
(Postkarte)

6. St. Nr. 162.

13.11.43 *W. Mall*



Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen Tag Monat Jahr	Raum für Eingangsstempel			Befördert Tag Monat Jahr Zeit
	durch	an	durch	
10. Okt. 1943	06-20	- 2. OKT. 1943	2. OKT. 1943	
von				
Nr. 9463		Telegramm – Funkspruch – Fernschreiben – Fernspruch		

+ BERLIN NUE 173 816 2.10.43 0255 =GE=

AN STL. DU ESSELDORF. --

BETR: SCHUTZHAFT GEGEN DEN RD. HEINRICH HUNOLD, GEB.

15.11.98 IN ALTENBOCHUM. --

BEZUG: DORT. BERICHT V. 1.9.43 - ROEM. 2 A 10050/43 --
FUER DEN OBENGENANNTEN ORDNE ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS AUF
WEITERES AN. - HAFTPRUEFUNGSTERMIN: 24.12.43 --

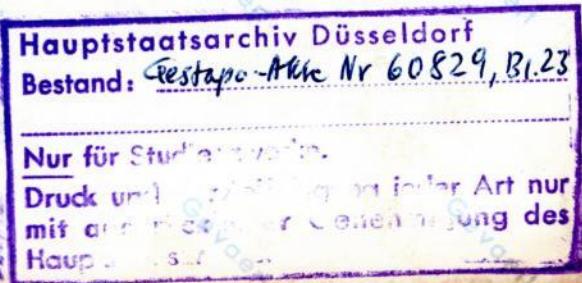
SCHUTZHAFTBEFEHL IST WIE FOLGT AUSZUFERTIGEN: ''.

INDEM ER AUF GRUND SEINES POLITISCHEN VORLEBENS ERWARTEN
LAESST, ER WERDE BEI FREILASSUNG SICH ERNEUT ZUM NACHTEIL
DES REICHES BETAETIGEN. '' - H. IST ALS HAEFTLING DER STUFE

1 IN DAS KL. SACHSENHAUSEN ZU UEBERFUEHREN.

UEBERFUEHRUNGSVORDRUCK, SCHUTZHAFTBEFEHL UND KURZER BERICHT
ZUR UNTERRICHTUNG DES LAGERKOMMDANTEN SIND DEM TRANSPORT
MITZUGEBEN. DAS GESELLCH DES HEINZ HUNOLD, ESSEN
HILDEBRANDSTR. 9 IST ABZULEHNEN. == RSHA. ROEM. 4 C 2 H.

heftkarte



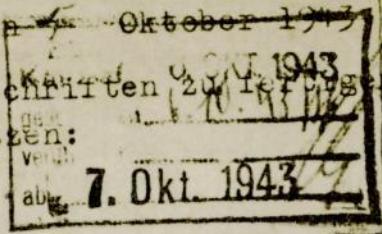
II A

H. 19759 - GEZ. DR. KALTENBRUNNER. + +

II A - 10050/43-

Ratingen, den 7. Oktober 1943

1. Vom vorseitigen FS.Erlass sind 2 Abschriften zu liefern.
Unter die erste Abschrift ist zu setzen:
An II D im Hause.



Abschrift wird mit einer Durchschrift mit der Bitte um
Kenntnisnahme und weiterer Veranlassung übersandt.

3. Die Durchschrift ist dem Schreiben an II D als Anlage
beizufügen. OrL
4. Wv. sofort bei II A.

*Ha. 7.10*II A - 10050/43-

Ratingen, den 8. Oktober 1943

1. II F zur Auswertung. Gegen Hunold wurde Schutzhaft
angeordnet.
2. Wv. bei II A am 24.12.43- Schutzhaft prüfen-

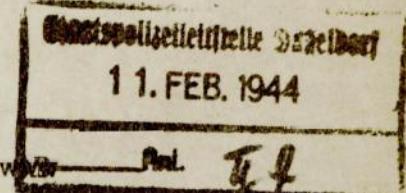
Ha.



Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr **H 19759** Berlin den 3.2.44

An

die Geheime Staatspolizei
Staatspolizei - leit - stelle
d



in Düsseldorf

Betrifft: Schutzhäftling Heinrich Hunold, geb. 15.11.98
in Altenbochum

Bezug: Dort. Az. II A - 10050/43

Eine Entlassung des Obengenannten kommt z.Z. nicht in
Frage. Ich bitte daher, dem - ~~sew~~ Heinz Hunold,
wohnhaft in Essen, Hildebrandstr. 9,
auf die Eingabe vom 16.12.43 gerichtet an
die Geheime Staatspolizei die hiesige ablehnende
Entscheidung mündlich mitteilen zu lassen.



Begläubigt:

W. J. Mann
Kanzleiangestellte

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-AktenNr 60829, Bl. 25

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei

Berlin, den 12.5.38.

114

Geheimes Staatspolizeiamt

II D Haft-Nr. K. 3156

730

Schnellbrief

An

die Geheime Staatspolizei

Staatspolizei -leit- stelle



1787/38.

Düsseldorf

Betrifft: Schutzhaft gegen Wilhelm K r ü l l ,

14.4.98 geb. zu Düsseldorf

Vorgang: Bericht v. 25.4.38.

Anlagen: -3-

Gegen K r ü l l wird Schutzhaft bis auf weiteres angeordnet.

K. ist in das Konzentrationslager Buchenwald zu überführen. Abschrift dieses Erlasses, Bericht, ein Schutzhaftbefehl und Überführungsvordruck sind mitzugeben. Nach drei Monaten ist unter Berücksichtigung der Führung im Lager zur Fortdauer der Schutzhaft bzw. Entlassung Stellung zu nehmen. Schutzhaftprüfungstermin wird auf den 12.8.38 festgesetzt.

Ein Exemplar des Schutzhaftbefehls ist dem Schutzhäftling gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

In Vertretung:

gez. Dr. B e s t



Begläubigt:

Kennid

Kanzleiangestellte



120
-23-

Geheime Staatspolizei

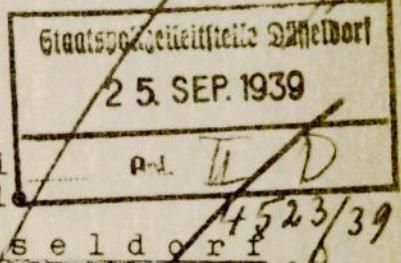
Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II D Haft-Nr. K. 3156

Bitte in der Antwort vorstehendes Gejdftzeichen und Datum
anzugeben.

An die

Berlin SW 11, den 22. September 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040



Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

in Düsseldorf

Betrifft: Schutzhäftling Wilhelm Kröll, geb. 14.4.98

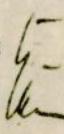
Vorgang: Bericht vom 6.9.39 - II D/35/39 -

Anlagen: - 1 - -.- -

Die Schutzhäft gegen den Obengenannten wird
verlängert. 1.12.39

Schutzhäftprüfungstermin: 1.12.39

Nach dem dortigen Bericht vom 25.4.38 ist K.
8 mal vorbestraft, während nach dem beiliegenden, mir über-
santen Strafregisterauszug keine Strafen im Strafregister ver-
merkt sind. Ich ersuche um Klärung.

Im Auftrage: 

Br



Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

HB: Tag Monat Jahr von durch	Aufgenommen Zeit 4. 3. 40 1930 Lwo	Raum für Eingangsstempel	Befördert		
			Tag	Monat	Jahr
			an	durch	Zeit
			Verzögerungsvermerk		
JID 77 Nr. 5239					
Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch					

KL BUCHENWALD NR. 2464 4.3.40 19.10

===== AN STAPo DUESSELDORF =

BETR: ASR- HAEFTLING WILHELM KROELL, GEB. 14.4.1898 IN
DUESSELDORF- RATH. LETZTER WOHNORT DUESSELDORF- RATH,
HEICKELERSTRASSE 15.

K. IST AM 4.3.40 UM EM 3.10 UHR AN HERZSCHWAECHE BEI
RUHR VERSTORBEN.

EINAESCHERUNG AM 6.3.40 8. IM KREMATORIUM WEIMAR.
AUF EINEN AN DIE FRIEDHOFSVERWALTUNG IN WEIMAR ZU RICHTENDEN
ANTRAG KOENNEN DIE ANGEHOERIGEN AUF IHRE KOSTEN DIE ASC
AN DIE VERWALTUNG DES HEIMATERFEDHOFES WEBERSENDEN LASSEN.
STERBEURKUNDE KANN VOM STANDESAKT WEIMAR 2. IN WEIMAR-
BUCHENWALD ANGEFORDERT WERDEN. ICH BITTE DIE ANGEHAESRIGE
BESTIMMUNGSGEMAESS VON VORSTEHENDEN ZU VERSTAENDIGEN.
DAS GESTAPO HAT NACHRICHT ERHALTEN
DER LAGERKOMMANDANT GE: SS- STAF. KOCH- STANDARTENFUEHRER

feststand

A large, faint watermark of the word "Gevaert" is repeated diagonally across the page. In the bottom right corner, there is a red archival stamp with the following text:

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr 59 799, Bl. 25
Nur für Studien- und Pressezwecke. Druck und Vervielfältigung nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

10
122

Geheime Staatspolizei
IV C 2 Geheimes Staatspolizeiamt -
cxxxix Haft Nr. H. 1529.

Berlin, den 5.4.40.

Schnell

Zum Schutzhaftvorgang

An

die Geheime Staatspolizei
- Staatspolizei - leit - stelle -

in Düsseldorf

Staatspolizeiamt Berlin

11. APR. 1940

B.

Betrifft: Schutzhaft Ludwig Oberegger, geb. 2.2.96 zu
Kammering.
Vorgang: Bericht vom 21.3.40 - II D - 1223/40 -
Anlagen: 3

Ich ordne gegen Oberegger die Schutzhaft
an.

Ein Abdruck der beiliegenden Schutzhaftbefehle
ist dem Schutzhäftling, erforderlichenfalls nach Vervoll-
ständigung der Personalien, gegen Empfangsbescheinigung
auszuhändigen.

Ich ersuche, den Schutzhäftling in das K.L.
Sachsenhausen zu überführen.

Ein Abdruck dieses Erlasses, eines Schutzhaftbe-
fehls, Bericht und Überführungsvordruck sind mitzugeben.

Als nächsten Schutzhaftprüfungstermin setze ich den
8.7.1940 fest.

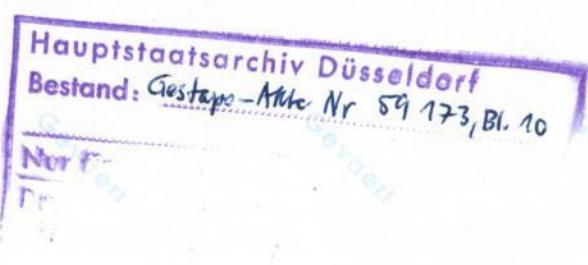
Personalbogen mit Lichtbild ist nachzureichen.
Das K.L. ist darauf hinzuweisen, dass O. wegen eines
chronischen Magenleidens nur für leichte Außenarbeiten
tätig ist.

Ich ersuche, gelegentlich eine Beurteilung der Straf-
anstalt in Bochum über O. während der Strafhaft zu übersend-

gez.: Heydrich.

Begläubigt:

Fausch
Kanzleiangestellte.



Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. 0 1529

Bitten Sie in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 19. März 1942

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ottoschreiber 120040 Fernschreiber 126421

2.4.20
123



Betr.: Aufhebung des Schutzhaltbefehls gegen

Ludwig Oberegger

geb. am 2.2.96 zu Kammering.

An den

Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers
in Dachau.

Der Schutzhaltbefehl gegen den obengenannten Schutzhäftling wird - ~~probeweise~~ - aufgehoben. Der Schutzhaltgefange ist mit der Auflage zu entlassen, sich ~~innerhalb von 14 Tagen~~ bei der Ortspolizeibehörde seines Wohnortes zu melden.

Die erfolgte Entlassung ist mir zu melden.

Die Rückreisekosten - ~~trittgeld und Reisekosten~~ - sind auf die Staatskasse zu übernehmen, falls der Häftling nicht im Besitz von eigenen Barmitteln ist.

Die zuständige staatspolizeileitstelle hat Abschrift erhalten.

Die Entlassung erfolgt, da O. sich von der Irrlehre der IBV losgesagthat.

Abschriftlich
der

Staatspolizei - leit - stelle

in Düsseldorf

zur Kenntnis übersandt mit dem Antheil ~~mit dem Antheil~~ ~~innerhalb von 14 Tagen~~ ~~der ganz aufzunehmen~~

Im Auftrage:

Oberegger



124

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

25

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 16. Okt. 1940 * 16 von durch	Raum für Eingangsstempel			Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch
	Grafschaftspolizei Kelle Bielefeld 17. OKT. 1940 An: <i>[Signature]</i>			
Zum Schutzhaftvorgang An II F 2 p. <i>[Signature]</i> Brieftisch An II D zurück.				
Telegramm — funkspruch — fernschreiben — fernsprach				

+ BERLIN NUE. 203 239 16.10.40 16.35= STB=

AN DIE STAPO DUESSELDORF. ==

BETR: SCHUTZHAFTGEFANGENEN MARTHA C A S P A R I , GEB.

MACZKOWSKI, =

VORGANG: BERICHT VOM 28.9.40 ROEM. 2 D 2383/40--

DIE SCHUTZHAFT GEGEN C A S P A R I WIRD VERLAENGERT. ICH
BITTE, UEBER DEN AUSGANG DES STRAFVERFAHRENS ZU GEGEBENER
ZEIT ZU BERICHTEN UND NOTWENDIGENFALLS ZUR FRAGE DER
SCHUTZHAFTDAUER ERNEUT STELLUNG ZU NEHMEN. =

RSHA, ROEM, 4 C 2 HAFT, NR. C, 2745 GEZ. FOERSTER, KR. +

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo - Akte Nr. 53 638, Bl. 25

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

125

Reichssicherheitshauptamt

V C 2 - Haft Nr. C 2745

Bitte in der Antwort vorstehendes Gelehrtezeichen und Datum
anzugeben

An die

Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf,
Düsseldorf.

Betrifft: Martha Caspari, geb. Maezowski 29.12.1912
Bezug: Dort. Bericht v. 24.10.40 II D /2383/40.

Mit der Entlassung der C. aus der Schutzhaft bin ich einverstanden. Der Schutzhaftbefehl wird mit dem 12.10.40 aufgehoben. Über den Ausgang des Strafverfahrens bitte ich, zu gegebener Zeit zu berichten.

I.A.
gez. Förster

Begläubigt:
P. Hennecke
Kanzleiangehörige

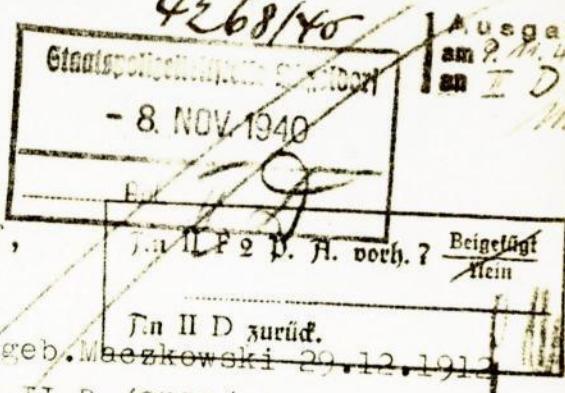

Zum Schutzhaftvorgang

1940

Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

4268/40

Ausgabe
am 2.11.40
an II D 241
W. A. H.



28

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 53638, Bl. 28

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft Nr. B. 3372.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

An

die Geheime Staatspolizei
- Staatspolizeileitstelle -

Düsseldorf

Betrifft: Schutzhalt Johannes Bohnes, geb. 24.5.99 zu St. Tönis.

Bezug: Bericht vom 22.7.1940 - II D 45/39 - 12. Dez. 1940

Nach dem Führungsbericht des K.L. Buchenwald ist das Gesamtverhalten des B. jetzt zufriedenstellend. Er gibt zu verstehen, dass er gewillt ist, ein brauchbares Glied im Ganzen der Volksgemeinschaft zu werden. K.L. befürwortet seine Entlassung.

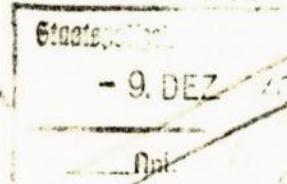
Ich ersuche um Bericht und Stellungnahme zu einer evtl. Entlassung des B. zu Weihnachten.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

4664/45



6.12. 0

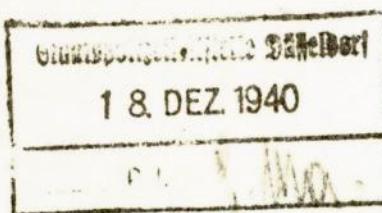
194

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 53543, Bl. 81

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

45. a.

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 18. Dez. 1940 14 P.M. von durch  Nr. 21188	Raum für Eingangsstempel 	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch Verzögerungsvermerk
	Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch	

+ BERLI N NUE 237 857 18.12.40 1345 =GE=

AN STL. DUESSELDORF -

DRINGEND -

BETR: SCHUTZHAEFTLING JOHANNES B O H N E S, GEB. 24.5.99 —
IN ST. TOENIS. --

BEZUG: BERICHT V. 14.12.40 - ROEM. 2 D - 831/40 --

ICH HEB E DIE SCHUTZHAFT GEGEN DEN OBENGEMANNTEN ZUM 20.12.40

- PROBEWEISE AUF. DAS KL. BUCHENWALD HABE ICH ANGEWIESEN, IHN

MIT DER AUFLAGE ZU ENTLASSEN, SICH BIS AUF WIDERRUF
JEDEN 3. WERKTAG BEI DER ORTSPOLIZEIBEHÖRDE SEINES WOHNORTES
ZU MELDEN. ICH STELLE ANHEIM, DIE MELDEPFLICHT IN EIGENER
ZUSTÄNDIGKEIT ZU MILDERN ODER GANZ AUFZUHEBEN. - DEM B. IST
ZUR AUFLAGE ZU MACHEN, SICH VON SEINER GESCHIEDENEN EHEFRAU
FERNZUHALTEN. --

RSHA. ROEM. 4 C 2 H. NR. B 3372 - IA. GEZ. DR. BERNDORFF ,



128
2b
Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II D - Z 476

Unter in der Zukunft vorliegenden Geschäftsvorfällen und Datum
anzugeben.

An die

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle

Düsseldorf

Zum Bericht vom 11.9.39 II D 758/39

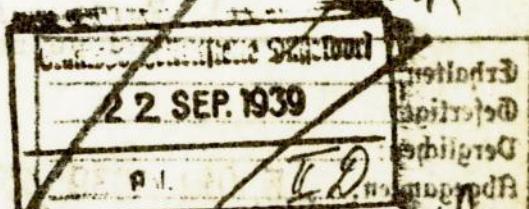
Die Schutzhaf~~t~~ gegen Alexander Zastempowski, geb. 14.12.78 in Niewje/Polen

wird verlängert.

Schutzhaf~~t~~prüfungstermin: 17.12.39.

3.12.39

Berlin SW 11, den 19. Sept. 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120840



I.A.

H. Sch

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo - Akte Nr. 67215, Bl. 26

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

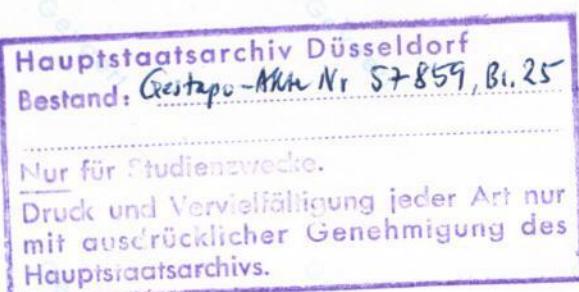
Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befürtet				
Tag	Monat	Jahr	Zeit					Tag	Monat	Jahr	Zeit	
13. Aug. 1942	1600					II A						
von	durch					Eing 14. Aug. 1942					an	durch
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf												
13. AUG. 1942												
D-1												
Telegramm – Funkspurdruck – Fernschreiben – Fernsprud												

A m. 1241

Telegramm – Funkspurdruck – Fernschreiben – Fernsprud

+ BERLIN NUE 145 660 13.8.42 1600 = SCHU = I
 AN DIE STL. IN DÜSSELDORF. –
 BETRIFFT: SCHUTZHAFT GEGEN RD. JOHANN STOBRAWA,
 GEB. 20.5.06 I. KOSKOWÓ. –
 BEZUG: DORT. BERICHT VON 18.7.42 – ROEM. 2 A 1 –
 1278/42. –
 FUER DEN OBENGEM. ORDNE ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS AUF
 WEITERES AN. – HAETPRUEFUNGSTERMIN: 10.11.42. –
 SCHUTZHAFTBFEHL IST WIE FOLGT AUSZUFERTIGEN: ''.
 INDEN ER AUF GRUND SEINES POLITISCHEN VORLEBENS ZU DER
 BEFUERCHTUNG ANLASS GIBT, ER WERDE SICH NACH VERBUESSUNG
 EINER ZUCHTHAUSSTRASE VON 2 JAHREN 6 MONATEN WEGEN
 VORBEREITUNG ZUM HOCHVERRAT ERNEUT ZUM SCHADEN DES REICHES
 BETAETIGEN. '' – ST. IST ALS HAETFLING DER STUFE ROEM. 1
 IN DAS KL. SACHSENHAUSEN ZU UEBERFUEHREN.
 UEBERFUEHRUNGSDRUCK, SCHUTZHAFTBFEHL UND KURZER BERICHT

heftende



ZUR UNTERRICHTUNG DES LAGERKOMMANDANTEN SIND DEN TRANSPORT
MITZUGEBEN. -

RSIA - ROEN. 4 C 2 - HAFT - IR. ST. 955. -

I. V. GEZ: MUELLER. ++

II A 2/1278/42

Düsseldorf, den 5. September 1942

1. Von vorstehendem FS.-Erlass ~~ist~~ eine Abschrift zu fertigen.
2. Unter die Abschrift ist zu setzen:

An II D

im Hause.

Abschrift übersende ich unter Bezugnahme auf mein
Schreiben vom 18.7.42 -II A 2/1278/42 - mit der Bitte um
Kenntnisnahme und weitere Veranlassung. St. befindet sich
in Oberhausen in Haft.

3. Wv. 10.11.42

W. B. P.

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Haft Nr. 57859, Bl. 25 (R)

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

131

31

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft-Nr. St 6958

Wille im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

An das

II. A-1878 142

Eingang	2	1	den	29. 12.	194	3
Prinz-Albrecht-Straße 8			Ortsanruf 126440	Fernanruf 126421	z.Zt. Prag	
Kartei:	1. A. Akten			V. e. en		

Konzentrationslager

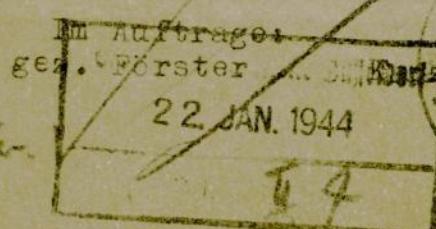
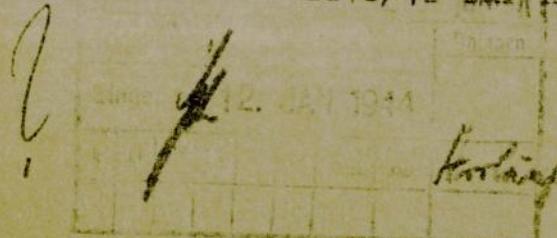
Sachsenhausen

Betrifft: Schutzhalt Johann Stobrawa, geb. 20. 5. 96 in
Kozekowa
Bezug: Ohne

Eine Entlassung des Obengenannten aus der Schutzhalt kann z.Zt. noch nicht erfolgen. Ich bitte jedoch, ihm Haftentlassungen gem. Erl. des Reichsführers H - und Chefs der Deutschen Polizei vom 31. 8. 41 - IV C 2 - Allg.Nr. 41 244 - zu gewähren. Von ihrem Umfang bitte ich mich zu unterrichten.

Abschriftlich der Staatspolizeileitstelle

zum Aktz. II A - 1278/42 zur Kenntnis.





132

Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b
alt: IV C 2 -H.Nr. St 6958

Die in der Antwort vorschendes Geschäftszichen und Datum anzugeben.

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

Betrifft: Schutzhalt Johann S t o b r a w a , geb. 20.5.1866
Bezug: Dort. Bericht v. 11. 4. 44 - IV RA - 1278/44

Die Beurlaubung des St. nach Düsseldorf wird nicht für
tretbar gehalten, da es sich bei St. um einen besonders rührigen
ehemaligen kommunistischen Funktionär handelt. Eine Beurlaubung
erscheint auch deswegen nicht mehr vordringlich, weil die Ehefrau
des St. inzwischen ein neues Unterkommen gefunden hat, und der
Häftling für Widerstandsetzungsarbeiten an der Wohnung offensicht-
lich nicht mehr benötigt wird.

Im Auftrage:

gez. Förster

Bestellbestätigt:
Kanzleiangestellte
11102023

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 57859, Bl. 35

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel	Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit		Tag	Monat	Jahr	Zeit
15.3.1943	1525			II A 7316 144				
von					ausgetauscht			
durch					am			
II D					Pers. Akte Verzögerungsmerk			
n. 2543					Weglegen			
Telegramm – Funkspruch – Fernschreiben – Fernspruch								

+ BERLIN NUE 47 376 15.3.43 1455 --- RM.-

- - AN DIE STL IN DUESSELDORF.-

- - BETRIFFT: SCHUTZHAFT GEGEN DEN RD. PAUL BENDER,
GEB. 19.3.93 IN BARMEN.-

- - BEZUG: DORT BERICHT VOM 12.2.43 A ROEM. 2 7316/42 - -

- FUER DEN OG ORDNE ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS AUF WEITERES
AN. SCHUTZHAFTBEFEHL IST WIE FOLGT AUSZUFERTIGEN: , , ,
INDEM ER NACH STRAFVERBUSSUNG WEGEN VORBEREITUNG ZUM
HOCHVERRAT BEFÜERCHTEN LAESST, ER WERDE SICH IN FREIHEIT
WEITERHIN IM KOMMUNISTISCHEN SINNE BETAETIGEN'. - - - BEVOR
ICH B. IN DAS KL UEBERWEISE, BITTE ICH MIR EINEN
STRAFREGISTERAUSZUG ZU UEBERSENDEN. - - -

RSHA - ROEM. 4 C 2 - HAFT NR. B. 27802

GEZ. DR. KALTENBUNNER+

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 57202, Bl. 19

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Reichsficherheitshauptamt

IV C 2 Haft Nr. B. 27802

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssymbol und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 7.5.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ottovorwahl 120040 - Fernsprecher 425421

An
 die Geheime Staatspolizei
 - Staatspolizeileitstelle -
 Düsseldorf
 =====

Betrifft: Schutzhalt Paul Bender, geb. 19.3.93 in Barmen.
Bezug: Bericht vom 19.4.43 -- II A 7316/42-

Ich bitte um Übersendung eines Strafanstaltszeugnisses über
 Bender.

II A - 7316/42
H. Paar
eingang 12. Mai 1943
Kartei: _____
Post. Akten
Weglagen

Im Auftrage:

J.



Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Staatspolizeileitstelle Düsseldorf				4			
27. Mai 1943	1400			27. MAI 1943							
von	durch										
MA											
Nr. 5275				Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch							

+ BERLIN NUE 97 435 27.5.43 1305== RM. - - -

AN DIE STL D U E S S E L D O R F. - - -

BETRIFFT: SCHUTZHAEFTLING PAUL B E N D E R, GEB. 19.3.93,
BARMEN. - - -

BEZUG: BERICHT VOM 17.5.43 - ROEM. 2 A 7316/42 - -

ICH ERSUCHE, DEN OBENGEMANNEN ALS HAEFTLING DER STUFE 2 IN
DAS KL BUCHENWALD ZU UEBERFUEHREN. UEBERFUEHRUNGSVORDRUCK,
SCHUTZHAFTBEFEHL UND KURZER BERICHT ZUR UNTERRICHTUNG DES
LAGERKOMMANDANTEN SIND DEM TRANSPORT MITZUGEBEN.

SCHUTZHAFTPRUEFUNGSTERMIN: 24.8.43. - -

RSHA - ROEM. 4 C 2 - HAFT NR. B. 27802

GEZ I. A. FOERSTER KR. +

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr 57202, Bl. 24

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
II D - Haft Nr. C 507

Berlin, den 2.12.1938.

136

Ch. 96104 - 3444

? 10 Kts 3

M a c h e n

WW

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizei - Main - stelle

Betreff: Schutzhaft gegen Jüdin Hanni C a h n
geb. 10.4.11 in Düsseldorf

Vorgang: Bericht vom 15.11.38 - II D -

Anlagen: - 3 -

Gegen C a h n wird Schutzhaft
bis auf weiteres angeordnet.

Ein Exemplar des Schutzhaftbefehlst ist
gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

Ich bitte, nach Abschluss der Ermittlungen
über das Ergebnis zu berichten; erforderlichenfalls
ist hierbei zur Schutzhalt dauerstellung zu nehmen.

Schutzhaftprüfungstermin wird auf den 3.1.39
festgesetzt.

Pers.-Bogen (Vordr. 163) mit Liebtbild ist
einzusenden.

Geheime Staatspolizei



Begläubigt:
Kanzleiangestellte

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 55403, Bl. 73

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeistelle Düsseldorf

16.3.

NY

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 10. MÄRZ 1939 * 20 von =GR= durch 	Raum für Eingangsstempel <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Staatspolizeistelle Düsseldorf 11. MRZ. 1939 R.A. </div>	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch
Verzögerungsvermerk Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch		

+ BERLIN NUE 49501 10.3.39 1932

AN STAPO DÜSSELDORF .=

BETRIFFT: SCHUTZHAFT JUEDIN HANNI CAHN, GEB. 10.4.11 IN
DÜSSELDORF .-

VORGANG: BERICHT VOM 7.2.39- ROEM. 2 D / 24/39 G.-

DIE SCHUTZHAFT GEGEN DIE CAHN WIRD VERLAENGET, DA DAMIT ZU RECHNEN IST, DASS SIE ALS JUEDIN BEI FREILASSUNG DIE GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN WEITERHIN NICHT BEACHTET UND SICH WIEDER IN AEHNLICHER WEISE BETAETIGT. DER ENTLASSUNG KANN NUR NÄCHER GEPETET WERDEN, SOFERN DIE AUSWANDERUNG IN ORDNUNGSGEMAESS SOWEIT VORBEREITET IST. DASS DIE AUSREIS IN KÜRZER FRIST ERFOLGEN KANN. ICH BITTE DARAUF HINZUWIRKEN UND ÜBER DEN STAND DER ANGELEGENHEIT SPAETESTENS BIS ZUM NÄCHSTEN SCHUTZHAFTPRUEFUNGSTERMIN ZUM 16.4.39 ZU BERICHTEN. PERS. BÜGEN MIT LICHTFILM IST EINZUSENDEN.

- HGESTAPA ROEM. 2 D- C 507.+

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 55403, Bl. 17

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

24

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II D - Haft-Nr. C.507

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben.

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle

Düsseldorf.

Berlin SW 11, den

27. Oktober 1939

Prinz-Albrecht-Straße 8

Empfänger: 120040

Abt. III 10.

2. Nov. 1939

Eing.

B. Nr.

S-B.

J. Hrb.

Staatspolizeistelle Düsseldorf

30. OKT. 1939

Anl.

5207/39

Betrifft: Jüdin Hanni C a h n, geb. 10.4.11 in Düsseldorf

Vorgang: FS.v.19.6.39 - II D 24/39g

Ich bitte mitzuteilen, ob inzwischen Auswanderung erfolgt ist.

Auf mein FS.v.31.5.39 weise ich hin.

Im Auftrage:

st.



Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 55403, Bl. 24

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

29.7.23

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit					Tag	Monat	Jahr	Zeit
- 9. Juli 1941 * 20											
von	durch							an	durch		
								Verzögerungsvermerk			
ID				10. JULI 1941							
Nr. 8085				Anl.							
Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch											

+ BERLIN NUE 107 520 9.7.41 2015 = KU =
 - AN STAPOLEITSTELLE DUESSELDORF .==
 BETR.: SCHUTZHAFT GEGEN KARL PESCHKES, GEB. 24.8.06
 ZU DUESSELDORF .==
 VORG: DORT. BERICHT VOM 25.6.41 ROEM 2 D - 1524/41 -
 FUER DEN OBENGEMANNEN ORDNE ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS AUF
 WEITERES AN. SCHUTZHAFTBEFEHL IST WIE FOLGT AUSZUSTELLEN:
 : " INDEM ER SICH ZUM NACHTEIL DES REICHES BETAETIGT . -
 NACH ABSCHLUSS DER ERMITTLEMENTEN BITTE ICH UM BERICHT UND
 ANGABEN, OB UND WANN RICHTERL. HAFTBEFEHL ERLASSEN WORDEN IST

= RSHA BERLIN ROEM 4 C 2 - HAFT NR. P. 8814 GEZ. HEYDRICH+

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 55093, Bl. 23

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art ruh
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

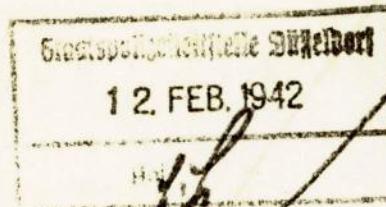
28

5.3.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. P 8814

Berlin, den 7.2.42

An die
 Geheime Staatspolizei
 Staatspolizeileitstelle



Düsseldorf.-

Betr: **Karl P e s c h k e s**, geb. 24.8.06 Düsseldorf
 Verg. Dort. Bericht v. 16.1.42 -II D/281/42-

Die Schutzhaft wird mit dem Tage des Erlasses des
 richterlichen Haftbefehls, dem 15.12.41, aufgehoben.

Im Auftrage:

gez. Kosmehl



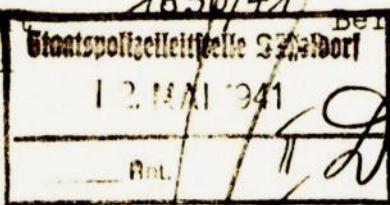
Rechtsanwalt
 Kanzleianangestellte



5.5.

68

Reichssicherheitshauptamt Berlin, den 8. Mai 1941.
IV C 2 Haft-Nr. M. 10809



An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

Düsseldorf.

Betr.: Schutzhäftling Kurt Maisel, geb. 5.8.04.

Bezug: Mein Erlaß v. 15.11.40 - Nr. 25551.

Ich bitte um Bericht über den Stand der Ermittlungen.

Im Auftrage:



Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Festspiele-Akte Nr. 54665, Bl. 68

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit					Tag	Monat	Jahr	Zeit
12			* 18								
von			durch					an			
				Staatspolizeileitstelle Düsseldorf							
				- 3. AUG. 1941							
				Bol.							
38				Nr. 3983				Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch			

+++ BERLIN NUE 121 701 2.8.41 1725 -KG-

AN STAPOL. DUESSELDORF == DRINGEND SOFORT VORLEGEN ==

= BETR.: SCHUTZHAFTLING KURT MAISEL 5.8.04 HALLE ==

BEZUG: BER. V. 16.6.41 ROEM 2 D 752/41 ==

ICH HEBE DIE SCHUTZHAFT GEGEN DEN OBENG. AUF UND ERSUCHE,

INN NACH EINDRINGLICHER VEERWANUNG ZU ENTLASSEN. -

DER TAG DER ENTLASSUNG IST MIR MITZUTEILEN. -- AUFLAGE STELLE
ICH DEM DORT. ERMESSEN ANHEIM --

RSHA. ROEM 4 C 2 H. NR. M 10809 - I.A.GEZ. WOLTERSDORF. KR+ ++

Abschrift Witten 418. Bössig

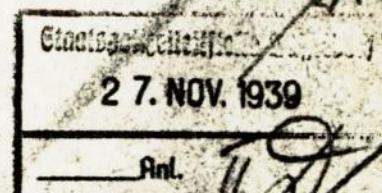
Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Geipa-AKte N, 54665, Bl. 71

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
II D Haft-Nr. R.2846.

Berlin, den 18.11. 1939



An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizei - leit - stelle

~~Düsseldorf~~

Betr.: Schutzh. Isidor Rosenthal, geb. 23.8.99 ~~FEm.~~

Vorg.: Mein FS.-Erlaß vom 28.7.39 - 161526

Ich ersuche um umgehende Erledigung meines
obenangezogenen Erlasses.

Im Auftrage:
gez. Oberstadt



glaubigt:
W. H. M.

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 54 658/81, 44

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Haups. und sup. Ivs.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft-Nr. M 22667

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

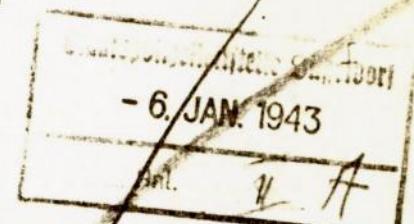
II. A - (532 142) 9. Waff. M. 61.

II. A - (532 142)	9. Waff. M. 61.
24. VI. 43	
Eingang 2. VII. 43	
Kartei:	Pers. Akten
	Wegelegen

Geftr. Rand

Berlin SW 11, den 30. Dezember 1942.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Sternsprecher: 120040

- 6. JAN. 1943



u. der Staatspolizei-leit-stelle

in Düsseldorf

mit 1 Anlage zur gefälligen weiteren Veranlassung in eigener Zuständigkeit gem. Erlaß v. 12.6.41 IV C 2 Allg. 40480 Ziff. III übersandt.
Dort. B.Nr. II A 1 - 532/2.

Im Auftrage:

Mg.

Abgabebeschrieb
(Postkarte)

G.St. Nr. 162.

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo - Akte Nr. 54691, Bl. 41

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Reichssicherheitshauptamt

A 6 b - alt: IV C 2 -H. Nr. M 22667

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Urschriftlich

der Staatspolizeileitstelle

Düsseldorf

22 APR. 1944

Am

TA

zurückgesandt. Da der Gefreite Malina inzwischen zur Front zurückgekehrt sein dürfte, wird angenommen, daß sich die Angelegenheit hierdurch erledigt hat. Im übrigen wird darauf hingewiesen, daß Fronturlaubern bei Vorlage des Urlaubscheines ohne weitere Formalitäten Sprecherlaubnis vom Lagerkommandanten erteilt wird.

IV.1a-539/142	
Empfang	12.4.44
Kartei:	4.6.
Post. Akten	
V. 14.4.44	

Im Auftrage:
gez. Oberstadt



Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 54691, Bl. 49

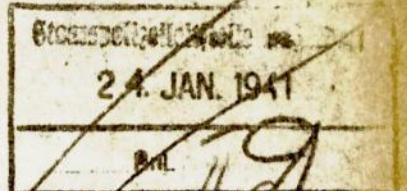
Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft Nr. F 1521

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

3. 3 107
Berlin SW 11, den 17. Januar 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040



An die

Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf,
Düsseldorf.

Betrifft: Heinz Joachim Falkenstein, geb. 10.9.11.
Gnadenstein.

Bezug: Dort. Bericht v. 29.11.40 II D 605/40.

Von weiteren Feststellungen bezüglich der Rassezugehörigkeit der Verwandten des F. kann abgesehen werden.
Der hiesige Vorgang ist abgeschlossen.



WWWW

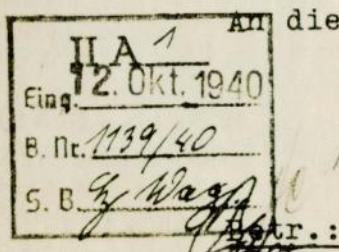
Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo - Akte Nr. 54588, Bl. 47

Nur für Studienzwecke,
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Reichssicherheitshauptamt

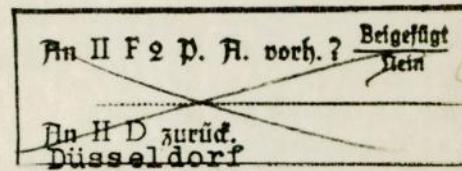
IV C 2 - Haft Nr. G 6937

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben



Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

3332/40
Betr.: Schutzhaft Karl Gerhard, geb. 18.5.1880 Stühlingen.
Vorg.: Ohne.



Ich ersuche um fernschriftliche Mitteilung, ob das
Verfahren gegen G. nun abgeschlossen ist und mit welchem
Ergebnis.

Im Auftrage: 
gez.: Finkenzeller
Beglaubigt:
Klinke
Kanzlei angesetzt

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 50 549, Bl. 25

Nur für die ...
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

201.53

Reichssicherheitshauptamt

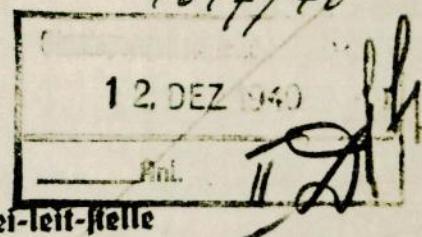
IV C 2 - Haft-Nr. V.296

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Reichsamt

Berlin SW 11, den 17. Dezember 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

4697/40



II. der Staatspolizei-Leit-Stelle

in Düsseldorf

mit 1 Anlage zur gefälligen weiteren Veranlassung.

Auf mein FS. vom 12.9.40 nehme ich Bezug.

Im Auftrage:

st.

Abgabennachricht
(Postkarte)

G.St. Nr. 162.



Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	II. C - 1758 /43				Tag	Monat	Jahr	Zeit
19. AUG 1943			1445	Eingang 19. AUG. 1943							
von	durch	H		Kartei: 19.8.a. II C				Pers. Akten	Weglagen		
II B				Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch				Verzögerungsvermerk			
nr. 7930											

+ BERLIN NUE 14 7355 19.8.43 1430 =BURG=
 AN DIE STAPOL, IN DURSELDORF =
 BETR.: SCHUTZHAFT GEGEN D. RS, MATTHIAS MUELDER,
 GEB. AM 27.9.09 ESSEN.-
 BEZUG: DQRZ. BERICHT VOM 4.8.43 -REO. 2 C - B. NR. 1758 /43
 FÜR DEN OBENG. ORDENE ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS AUF
 WEITERES AN.- SCHUTZHAFTBEFHL IST WIE FOLG. AUSZUFERTIGEN.
 IN DEM ER DURCH DEFAITISTISCHE UND HETZRISCHE AEUSSERUNGEN
 UNRUHE IN DIE BEVOELKERUNG TRAEGT.- " NACH ABSCHLUSS DES
 STAFVERFAHREN IST ZU BERICHTEN, UND AUF GGF. ZUR FRAGE VON
 WEITEREN STAATSPOLIZEILICHEN MASSNAHME STEELUNG ZU NEHMEN.-
 Heftrand

RSHA ROEM 4 C 2 HAFT NRM- M- 19924 I. A. GEZ. KALTENBRUNNER+

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Ny 54060, Bl. 78

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf 24

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	15/11.2.43				Tag	Monat	Jahr	Zeit
2	Dez.	1943	01	8.11.1958 143				19	Dez.	1943	01
von	durch			Kartei				an	Telegrafie		
Nr. 10783				Post. Antrag				Verzögerungssperre			
				Vorliegen				F. Fischer			
								1931			
Telegogramm – Funkspruch – Fernschreiben – Fernspruch											

++ STL. PRAG NR. 37947 2.12.43 020 =SPI=

AN DIE STAPO IN DUESSELDORF.

BETR.: MATHIAS MUELDER S. GEB. 27.9.1909 IN ESSEN.

- BEZ.: DORT. BERICHT V. 9.9.43 - IIC NR. 1758/43.-

M. WIRD IN DEM DORT. BERICHT V. 4.8.43 J. ALS WEBLER SCHWAETZER BEZEICHNET, DER BEI JEDER SICH DIETENDEN GELEGENHEIT STAATSABTRAEGLICH UND NETZERISCHE AUSSERUNGEN MACHT. DA ER GERICHTLICH NICHT BELANGT WERDEN KANN, AUF GRUND SEINES KRANKHAFTEN ZUSTANDES U. DER DADURCH BESTEHENDEN GEFÄHR DER RUECHFAELLIGKEIT EINEN QUELL STAENDIGER BEUNRUHIGUNG DER BEVÖLKERUNG BILDET. IST SEINE BELASSUNG IN FREIHEIT UNTER DEN JETZIGEN ZEITVERHAELTNISSEN NICHT TRAGBAR.- ICH BITTE DAHER, IHN GEM. ERLASSES DES RMDDJ. V. 12.9.39 POL. S.- KR. 3 NR. 19/39, V. KLEING.

- BETR.: POLIZEILICHE MASSNAHMEN GEGEN KRIMINELLE PSYCHOPATHEN DER DORT. KRIMINALPOLIZEI ZUR VERHAENGUNG VORBEUGUNGSHAFT NAMHAFT ZU MACHEN.- UEBER DAS VERANLASSTE

heftende

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Kr. 54060, Bl. 24

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

ERBITTE ICH BERICHT.-

RSHA ROEM 4 C 2 - H. NR. M 19924 - GX I. A. GEZ.

KRABBE, R. O. 1. --- Z. ZT. PRAG --- ++

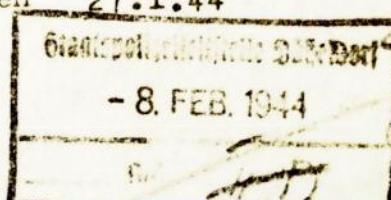
Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 54060, Bl. 24 (R)

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

152

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft Nr. M 19924

Berlin, den 27.1.44



An

die Geheime Staatspolizei
Staatspolizei - leit - stelle
der Kommandeur == Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD

in Düsseldorf

Betrifft: Schutzhäftling Matthias Mülders,
geb. 27. 9. 09 in Esaen

Bezug: FS. Erl. v. 2.12.43 - IV C 2 -

Ich erinnere an die Erledigung meines oben angeführten
Erlasses.

Im Auftrage:

gez. Oberstädter



Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo - Akte Nr. 54060, Bl. 27

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Haupt.s. 24 Archivs.

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel	Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit		Tag	Monat	Jahr	Zeit
17. Okt. 1942	16 ¹⁵							
von	durch							
Zur.								
Verzögerungsvermerk								
Nr. 9957				Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch				

+ DR. BLN. NUE. 189329 17.10.42 1630 = TESS =
 AN STAPOSTELLE D U I S B U R G - Z. HD. D. LEITERS
 O. V. I. A.-
DRINGEND SOFORT VORLEGEN. - P E R S O E N L I C H . -
BETR.: INSCHUTZHAFTNAHME DER EHEFRAU MARTA B U E R C K S ,
GEB. JANSEN AUS KREFELD.-
BZG.: MEIN ERSUCHEN V. 8.10.42.-
IN DER ANGELGENHEIT B U E R C K S BITTE ICH UM SOFORTIGE
FS.-DURCHGABE DER GRUENDE FUER DIE VORLAEUFIGE FESTNAHME
NACH RECHTSKRAEFTIGEM FREISPRUCH U. GLEICHZEITIGE ANGABE
OB U. MIT WELCHER BEGRUENDUNG GGF. SCHUTZHAFT BEANTRAGT WIRD
DA DER AMTSCHEF ROEM. 4 - BIS MONTAG , D. 19.10.42 MITTAGS
BERICHT HABEN WILL, BITTE ICH UM UMGEHENDE ERSCHOEPFENDE
NACHRICHT.-

RSHA BLN. IV C 2 - B. NR. 25905 - I. A. GEZ. DR. BERNDORFF,
 SS.- OSTUBAF.



Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

27

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert							
Tag	Monat	Jahr	Zeit					Tag	Monat	Jahr	Zeit				
19. Okt. 1942	1840														
von	durch									an	durch				
Verzögerungsvermerk															
Nr.	9997	Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch													

+++ BERLIN NUE 189 707 19.10.42. 1838== MD==

AN DEN LEITER DER STAPO DUISBURG UEBER DUESSELDORF .

PERSOHNLICH . DRINGEND SOFORT VORLEGEN.==

BETR: INSCHUTZHAFTNAHME DER EHEFRAU MARIA B U E R C K GEB.
JANSEN AUSKREFELD .==

BEZ. MEIN DRINGENDES FS VOM 17.10.42.==

IN MEINEM DRINGENDEN FS VOM 17.10.42. HATTTE ICH UM SOFORT ~~IGE~~
DURCHGABE DER GRUENDE FUER DIE VORLAE~~IGE~~ FESTNAHME NACH
RECHTSKRAEFTIGEN FREISPRUCH UND GLEICHZEITIGER UM ANGABE
GEBETEN. OB ERTL. U. MIT WELCHER BEGRUENDUNG SCHUTZHAFT
BEANTRAGT WIRD . DIE ANTWORT SOLLTE BIS 19.10.42. MITTAG
HIER EINGEGANGEN . DA BIS ~~IGE~~ JETZT EINE ANTWORT NOCH NICHT
EINGEGANGEN IST , BITTE ICH UM UMGEHENDE ~~IGE~~ ERLEDIGUNG.

AM SCHLUSS DES FS IST DIE NACHRICHTEN UEBERMITTlung VON DORT
ZU BEAUFTRAGEN DEN INHALT DES DORT. FS SOFORT BEIM EINGANG
FERNMUEDNL. DEM REF. ROEM 4 C 2 REG. AMTM. KETTENHOFEN
DURCHZUGEBEN.=====

Referenz



RSHA ROEM 4 C 2 H. NR. B 25 905

I.V.GEZ. DR. BERNDORFF SS- O. STUBAF ++

Dauerdiemst:

Düsseldorf, den 19.10.42.

Mach Fernm. Mitteilung der Amt. Duisburg - Krim. Sekr. Arends - wird die Sache B u e r k durch die Amt. Krefeld bearbeitet. Der umstehende F.S.-Inhalt wurde daher um 19,30 Uhr dem Dauerdiemstbeamten der Amt. Krefeld, Krim. Sekr. Burkert, durchgegeben.

Rechlin

Krim. O. Amt.

Der Dauerdiemstbeamte der Amt. Krefeld, Krim. Sekr. Burkert, teilt gegen 20,30 Uhr fernm. mit: Der Leiter der Amt. Krefeld, Krim. Kommissar Jum., bittet, das F.S. sofort dem Leiter der hies. Abt. II - Krim. Rat Preckel - vorzulegen, der über die Angelegenheit gemäß telf. Unterredung mit K.K. Jung vom 17.10.42 informiert ist. Krim. Rat Preckel war telf. in seiner Wohnung nicht zu erreichen.

Herrn Krim. Rat Preckel sofort vorlegen.

Rechlin, K. P. J.



22341
156
Abschrift!

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
Haft-Nr. K. 11434

Berlin, den 1. März 1940.

Zum Schutzhaftvorgang.

Schnellbrief!

16 MRZ 1940

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizei - leit - stelle

Düsseldorf.

Betrifft: Schutzhaft Emil Theodor K n o p p, geb. 8.12.09 Essen.

Vorgang: Bericht vom 15.2.40 - II D 777/40.

Anlagen: - 3 -

Ich ordne gegen K n o p p die Schutzhaft bis auf weiteres an.

Ein Abdruck der beiliegenden Schutzhaftbefehle ist dem Schutzhäftling erforderlichenfalls nach Vervollständigung der Personalien gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

Über die weitere Behandlung der Angelegenheit ergibt demnächst Weisung.

Strafregisterauszug bitte ich mir gelegentlich zu übersenden.

gez.: H e y d r i c h

Beglaubigt :

gez. A d a m

(Siegel) Kanzleiangestellte

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle
Düsseldorf
II D/777/40.

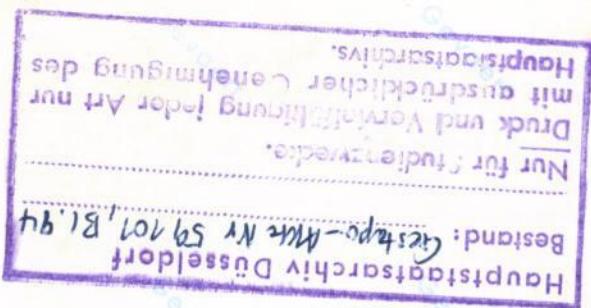
Düsseldorf, den 13. März 1940.

An

die Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
Aussendienststelle Essen
in Essen

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

1 Abdruck



A b s c h r i f t

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft - Nr. K. 11434

Berlin, den 24. Mai 1941

157
Angeklagter

130 700 18 - Sieg not egli doppel und

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizei- leit - stelle

in Düsseldorf

: Aufgaben

Betrifft: Schutzhäftling Emil K n o p p,
geb. 8.12.09 Essen.

Vorgang: II D 777/40

Anlagen: 1 Gesuch

.....

Da z.Zt. kein Anlaß besteht, die Schutzhäftling aufzuheben,
bitte ich dem Vater Theodor K n o p p, wohnhaft in Essen - Ruhr,
Gönterstr. 10, I, auf die Eingabe vom 31.3.41 an das Geheime
Staatspolizeiamt meine ablehnende Entscheidung mündlich mitteilen
zu lassen.

Ferner bitte ich, den Gesuchsteller auf den ungehörigen
Ton seiner Eingabe in geeigneter Art hinzuweisen.

Im Auftrage:
gez. Woltersdorf

Beglubigt :
gez. Unterschrift
Kanzleiangestellte

Br.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
Abt. II D - 123/41

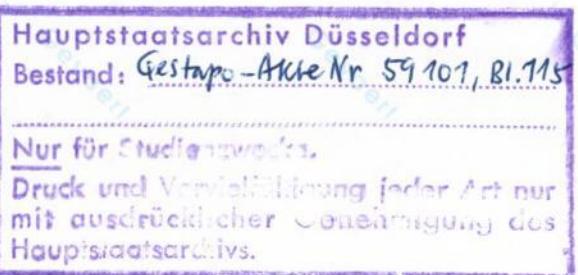
Düsseldorf, den 18.6.1941

An die

Außendienststelle

in Essen

Abschrift freihalten - Ich zur Kenntnis und weiterzulegen



1243H

A b s c h r i f t

158

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft - Nr. K. 17434

Berlin den 18. Juni 1941

118

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizei - leit - stelle

in Düsseldorf

Betrifft: Schutzhäftling Emil Knopp, geb. 8.12.09 Essen.

Vorgang: Dort. Aktz. II D 777/40

.....

Da z.Zt. kein Anlaß besteht, die Schutzhäftling aufzuheben, bitte ich Frau August Knopp, wohnhaft in Essen/Ruhr, Göntherstr. 10 auf die Eingabe vom 31.3.41 meine ablehnende Entscheidung mündlich mitteilen zu lassen.

Im Auftrage:
gez. Förster

(Siegel)

Begläubigt:
gez. Unterschrift
Kanzleiangestellte.

Br.

Gru.-

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
Abt. II D - 123/41 -

5 JUL 1941

Düsseldorf, den 3.7.1941

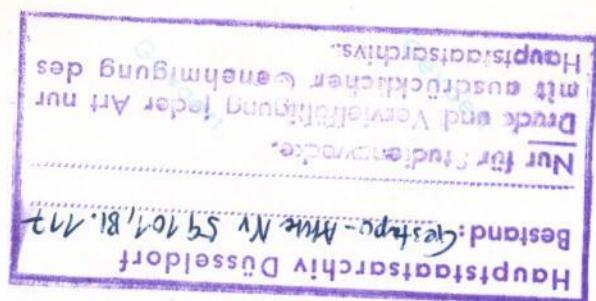
An die

Reichssicherheitshauptamt
Außenstellenstelle

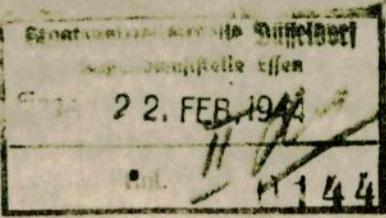
in Essen

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und
weiteren Veranlassung.

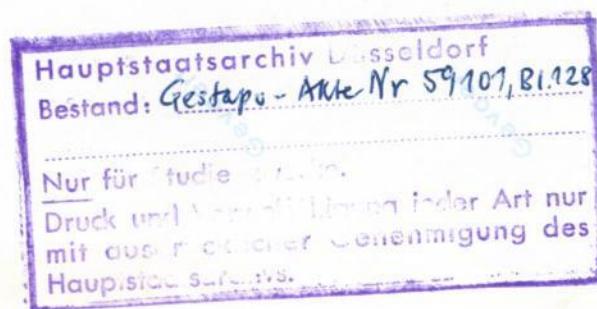
Ich



Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf 128

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 22. 4. 44 0830 von durch <i>Ravensbrück fiktiv</i>	Raum für Eingangsstempel 	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch <i>Verzögerungsvermerk</i>
F 380 Telegramm – Funksprach – Fernschreiben – Fernsprech		

+ KL RAVENSBREUCK NR 428 22.2.44 0815 = KA =
 AN STAPO E S S E N = = - - DRINGEND' SOFORT VORLEGEN -
 BETR: EMIL K NOPP, GER. 8.12.09 IN ESSEN. - AZ.: ROEM.
 2 D 2157/40 V. 14.11.40 - -
 DER VORSTEHEND ERWAEHNTE HAEFTLING WURDE AM 21.2.44 UM 10.25
 UHR AUF DER FLUCHT ERSCHOSSEN. - -
 UNTER BEZUGNAHME AUF DEN BEFEHL DES RF-S RIEM. 4 C 2 ALLG.
 NR. 40454 V. 21.5.42 WIRD GEBETEN, DIE ANGEHOERIGEN VON DEM
 ABLEBEN DES HAEFTLINGS SOFORT IN KENNTNIS ZU SETZEN UND IHM
 AUSSERDEM NOCH FOLgendes MITZUTEILEN: DIE LEICHE WIRD
 SPAETESTENX AM 24.2.44 HIER AUF STAATSKOSTEN EINGEAECHERT.
 EINE UEBERFUEHRUNG DER LEICHE ODER ERDBESTATTUNG KANN Z. ZT.
 NICHT STATTFINDEN. EINE TEILNAHME N AN DER EINAESCHERUNG IST
 NICHT MOEGLICH. EINE BESICHTIGUNG DER LEICHE IST AUF
 ANORDNUNG DFS LAGERARZTES AUS HYGIENISCHEN GRUENDEN NICHT
 MOEGLICH. -
Staats- u. Jugendarbeitsamt Düsseldorf



128 6

BEZUEGLICH DER URNEN, DES TOTENSCHEINES UND DES NACHLASSES
 ERHALTEN DIE ANGEHOERIGEN UNMITTELBAR VON HIER AUS SCHRIFTLICHE
 NACHRICHT. ALS ANGEHOERIGE SIND HIER VERMERKT: EHEFRAU
 HEWIG K. ESSEN-RUHR GOENTERSTR. NR. 10. = =

DER LAGERKOMMANDANT: GEZ.: SUHREN - H'STUF.+

Edress beiderseitn.

127
II

Essen den 27.2.1944.

Frau Hedwig Knopp, die jetzt Kaulbachstr. 31 bei Hammer
 wohnhaft ist, und die Eltern des Emil Knopp, wohnhaft Essen - Gontersstr.
 10, wurden Heute benachrichtigt.

Plummer

Krim. - Angest.



18/161

A b s c h r i f t .

Berlin Rue 97 434 27.5.1943 - 130 - RM.

An die Stapoleitstelle Düsseldorf

Betrifft: Schutzhaft gegen den Polen Brunislaw Mielczarek
geb. 29.3.1917 in Lututow.

Bezug: Dort, Bericht vom 27.4.1943 - II E - 4546/43.

Für den Obengenannten ordne ich hiermit Schutzhaft bis auf weiteres an. Haftprüfungstermin: 21.8.1943.

Schutzhaftbefehl ist wie folgt auszufertigen:

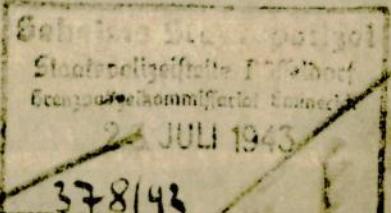
".... indem er dadurch, dass er seinen Arbeitgeber im Verlaufe einer von ihm schuldhaft herbeigeführten Auseinandersetzung tatsächlich angegriffen und erheblich verletzt hat, Unruhe und Erregung in weite Kreise der Bevölkerung trägt."

M. sit für Lebenszeit als Facharbeiter in das KL. Mauthausen zu überführen. Überführungsvordruck, Schutzhaftbefehl und kurzer Bericht zur Unterrichtung des Lagerkommandanten sind dem Transport mitzugeben. Auf seine Verwendung bzw. Ausbildung als Facharbeiter ist besonders hinzuweisen. Die weitere Bearbeitung bitte ich gemäss Erlass des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 4.5.1943 - IV C 2 allg. Nr. 42156 in eigener Zuständigkeit zu übernehmen.

RSHA IV C 2 Haft-Nr. M 18858 gez. Dr. Kaltenbrunner.

Geheime Staatspolizei
Stapoleitstelle
Düsseldorf
II D - 4546/43 -

Ratingen, den 15.7.1943



An das Grenzpolizeikommissariat
in Emmerich

Abschrift übersende ich zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.
Vollzugsmeldung ist erforderlich.

Als Anlage füge ich 2 Schutzhaftbefehle bei.

Im Auftrage:

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr 59.393, Bl. 18

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel	Befördert						
Tag	Monat	Jahr	Zeit	1062/43 15.5. - H. 19				Tag	Monat	Jahr	Zeit
14. Mai 1943	1943			Einge... 15. MAI 1943							
von	durch	Kartei:				an				durch	
IIA											
Nr. 4765											
Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch											

++ BERLIN NUE 89 271 14.5.43 1440 =WUE=

AN STAPOLEITSTELLE D U E S S E L D O R F . =

BETR.: SCHUTZHAFT GEGEN DEN RD. PETER J A C O B ' S , GEB.

29.4.01 IN DUESSELDORF . =

BEZUG: DORT. BERICHT VOM 15.4.43 - ROEM. 2 A - 1062/43. =

FUER DEN OBENGENANNTEN ORDNE ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS AUF WEITERES AN. - HAFTPRUEFUNGSTERMIN: 12.8.43. -

SCHUTZHAFTBEFEHL IST WIE FOLGT AUSZUFERTIGEN: "... INDEM ER NACH STRAFVERBUESSUNG WEGEN VORBEREITUNG ZUM HOCHVERRAT ERWARTEN LAESST, ER WERDE SICH AUCH WEITERHIN IM STAATSFEINDLICHEN SINNE BETAETIGEN." - J. IST ALS HAEFTLING DER STUFE ROEM. 1 IN DAS KL. SACHSENHAUSEN ZU UEBERFUEHREN.

UEBERFUEHRUNGSVORDRUCK, SCHUTZHAFTBEFEHL UND KURZER BERICHT ZUR UNTERRICHTUNG DES LAGERKOMMANDANTEN SIND DEM TRANSPORT MITZUGEBEN. - ICH BITTE, DEM VORSTAND DES ZUCHTHAUSES LUETTRINGHAUSEN MITZUTEILEN, DASS AUS GRUNDSAETZLICHEN ERWAEGUNGEN SEINEM ANTRAG AUF BELASSUNG DES J. IM DORTIGEN

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo - Akte Nr 58 677, Bl. 57

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

ZUCHTHAUS NICHT STATTGEGEBEN WERDEN KANN. DEN TAG DER
UEBERSTELLUNG IN DIE DORTIGE DIENSTSTELLE BITTE ICH MIR
MITZUTEILEN. =

RSHA. ROEM. 4 C 2 HAFT NR. J 11876 GEZ. DR. KALTENBRUNNER.++

Stapoleitstelle
II A - 1062/43

Düsseldorf, den 40. Mai 1943.

1. Vor dem umseitigen FS.-Erlaß ist eine Abschrift zu fertigen.
2. Unter die Abschrift ist zu setzen:

Abschriftlich

II D

im Hause

mit der Bitte um weitere Veranlassung übersandt. Der Vorstand
des Zuchthauses in Lüttringhausen wurde gebeten, Jacobs
in das Polizeigefängnis Wuppertal zu überführen.

Zur	343
Kanzlei	1062
geschrieben	22. MAI 1943
verglichen	22. MAI 1943
ab	

3. Schreiber:

An den

Vorstand des Zuchthauses

in Remscheid-Lüttringhausen.

Betrifft: Strafgefangenen Peter Jacobs, gen. 29.4.01 in
Düsseldorf.

Vorgang: Dort. Schreiben vom 9.4.43 - ohne Aktz. -.

Anlagen: Keine.

Zur	21. MAI 1943
Kanzlei	1062
geschrieben	
verglichen	
ab	22. MAI 1943

Das



Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 Haft-Nr. J 11 876

Berlin, den 29.7.43

58

II A - 1062/43

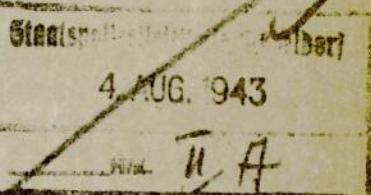
n/a

Eingang 4. AUG. '43

Kartei: Par. Akten
 Spuren
 Verlegen

Die Geheime Staatspolizei
Staatspolizei - leit - stelle
dem Kommandeur Befehlshabern
der Reichssicherheitshauptamt und dem
Kommandeur der Polizei und dem
Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD

in Düsseldorf



Betreff: Schutzhäftling Peter Jacobs, geb. 29.4.01

Bezug: Dort. Az.: II A - 1062/43 -

Eine Entlassung des Obengenannten kommt z.Z. nicht in
Frage. Ich bitte daher, demx- der Frau Jacobs
wohnhaft in Düsseldorf, Brunnenstr. 29
auf die Eingabe vom 16.7.43 gerichtet an
das Reichssicherheitshauptamt die hiesige ablehnende
Entscheidung mündlich mitteilen zu lassen.

Im Auftrag
gez. Giesecke
Sicherheitspolizei und des SD
89 Kabinett angestellte.

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr. 58.617, Bl. 58

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit					Tag	Monat	Jahr	Zeit
24. Feb. 1943	1200					III. — 502403					
von	durch	24. FEB. 1943				30.3. R	an	durch			
				Eingang				1. MRZ. 1943			
				Kartei:				Pers. A 100			
								Verzögerungsvermerk			
TELEGRAMM — FUNKSPRUCH — FERNSCHEIBEN — FERNSPRUCH											

BERLIN NUE 35038 24.2.43 1135 = KO =

AN DIE STAPO STL. IN DUESSELDORF. --

BETRIFFT: SCHUTZHAFT GEGEN DIE REICHSDÄUTSCHEN FRITZ PFEIL,
GEB. 1.12.1898 ZU QUERFURTH UND ADOLF BARDOLATZI

GEB. 8.9.1892 ZU ELBERFELD. -- BEZUG: DORT. BERICHT VOM
1.2.43 - II C /R - 502/43 -- FUER DIE OBENENANNTEN ORDNE
... AN SCHUTZHAFTBEFEHL

ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS AUF WEITERES AN. SCHUTZHAFT
IST WIE FOLGT AUSZUFERTIGEN: „INDEM ER DADURCH, DASS ER
UNTER MISSBRAUCH SEINER STELLUNG MIT RUSSISCHEN

卷之三



DER STUFE I IN DAS KL. SACHSENHAUSEN ZU UEBERFUEHREN.
UEBERFUEHRUNGSVORDRUCK, SCHUTZHAFTBEFEHL UND KURZER BERICHT ZUR
UNTERRICHTUNG DES LAGERKOMMENANTEN SIND DEM TRANSPORT MITZUGEBEN.
ACH EINER LAGERHAFTDAUER VON 4 MONATEN IST PFEIL UND NACH DREI
MONATEN LAGERHAFTDAUER IST BARDOLATZI ZU ENTLASSEN, SOFERN
SONDERE GRUENDE DEN NICHT ENTGEGENSTEHEN. --

RSHA. IV C 2 ~~IV C 2~~ HAFT-NR. P. 15748 -

GEZ : K A L T E N B R U N N E R.++++

II E/R - 502/43

Düsseldorf, den 3.3.43.

1.) Unter die zu fertigende Abschrift vorstehenden FS-Erlasses
ist zu setzen:

Abschriftlich

II D -iHause

Erhalten:	12.3.43
Gefertigt:	
Ueberreichen:	5. MÄRZ 1943
Abgegangen:	

mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung über-
sandt. Auf die unter dem 1.2.43 nach dort übersandte Abschrift
des Schutzhaftantrages an das RSHA wird Bezug genommen.

2.) Wv. II E/R - 3 Monate.

Am

te

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo - Akte Nr. 58, 280, 81, 112 (R)

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

22

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. P 15 748

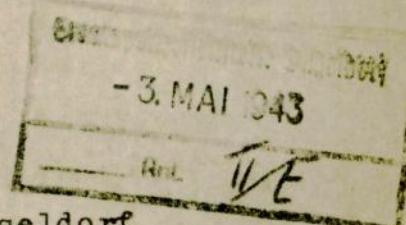
Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 28. April 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 12 00 40 · Fernsprecher 12 64 21

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

Düsseldorf



Betr.: Fritz Pfeil, geb. 1.12.98 in Querfurt
Bezug: Dort, Schrb. v. 30.3.43 - II E/R - 502/43 -

Eine Verkürzung der durch FS.-Erlass v. 24.2.43 -NÜ 35038 - IV C 2 Haft-Nr. P 15 748 - angeordneten Lagerunterbringungsdauer lehne ich ab. Für die wirtschaftliche Betreuung der Ehefrau des Häftlings bitte ich Sorge zu tragen.

Im Auftrage:

gez. K r u m r e y

Beglaubigt:

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte. Nr. 58280, Bl. 22

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Berlin Nue 35038 - 24-2-1943 - KO-

An die Stapoleitstelle Düsseldorf.

Betrifft: Schutzhaft gegen die Reichsdeutschen Fritz Pfeil,
geb. 1.12.1898 zu Q uerfurth und
Adolf Bardolatzi, geb.am 8.9.1892 zu Elberfeld.

Bezug: Dort. Bericht vom 1.2.1943 II/C-R. 502/43.

Für die Obengenannten ordne ich hiermit Schutzhaft bis auf weiteres an. Schutzhaftbefehl ist wie folgt auszufertigen: "Indem er dadurch, dass er unter Missbrauch seiner Stellung mit russischen Zivilarbeiterinnen verkehrt, die gegen Angehörige eines Feindstaates selbstverständliche Zurückhaltung vermissen lässt und durch seine das gesunde Volksempfinden gröblichst verletzende Haltung Unruhe in weite Kreise der Bevölkerung trägt." P f e i l ist auf die Dauer von 4 Monaten und Bardolatzi auf 3 Monate als Häftling der Stufe I in das K" Sachsenhausen zu überführen. Überführungsvordruck, Schutzhaftbefehl und kurzer Bericht zur Unterrichtung des Lagerkommandanten sind dem Transport mitzugeben. Nach einer Lagerhaftdauer von 4 Monaten ist Pfeil und nach dreimonatiger Lagerhaftdauer ist Bardolatzi zu entlassen, sofern andere Gründe dem nicht entgegenstehen.

RSHA - IV C 2- Haft -Nr. P. 15748. gez. Kaltenbrunner.

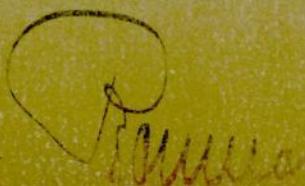
II/E-R. 502/43.

Düsseldorf, den 3.3.1943.

Abschriftlich

II/D- im Hause,

mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung übersandt. Auf die unter dem 1.2.1943 nach dort übersandte Abschrift des Schutzhaftantrages an das RSHA wird Bezug genommen.



Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-AK-Nr. 58280, Bl. 29

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

169
58

A b s c h r i f t.

versetzte Verhältnisse räte mir das mal zuhören, ich kann nicht ohne
Berlin Nue 139 835 6.8.42. 1440 Schu. ~~zum~~
An die Stadtpolizeistelle Düsseldorf.

Betr.: ~~Frantz Pessberger~~ geb. 17.2.1916 in Essen.
Vorgang: Dörtschr. vom 17.7.1942. - II D./ 769/42. -

Ich beabsichtige, den Gen. aus der Schutzhaft zu entlassen, sofern der Einberufungsbefehl zur Wehrmacht vorliegt und bitte bezüglich der Einberufung das Weitere zu veranlassen und hierher zu berichten.

~~Der kann neuerw. bestätigt werden. I A II nov dat sind siedig . f
RSHA. - IV C 2 - Haft Nr. - P. 10 74. I.A. gez. Försster.KR.
und dies zeigt bestätigt neuerw. aus dem~~

~~Frantz Pessberger ist bestätigt. Diese aus I A II . S~~

Geheime Staatspolizei
Stadtpolizeistelle
Düsseldorf
II-D./ 769/42

Düsseldorf, den 7. August

42

Stadtpolizeistelle Düsseldorf	
Außenstelle Essen	
Eing.: 12. AUG 1942	
II	
004444	

An die

Geheime Staatspolizei
Stadtpolizeistelle Essen

in Essen

Abschrift übersende ich mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Frau Paul Pessberger, Essen, Nordhofsstrasse 20,
bitte ich auf ihr Gesuch vom 21.7.1942 mitzuteilen, dass die Ent-
lassung Ihres Mannes in Erwägung gezogen ist.

Ich bitte um Beschleunigung.



versetzte Verhältnisse räte mir das mal zuhören, ich kann nicht ohne
Berlin Nue 139 835 6.8.42. 1440 Schu. ~~zum~~
An die Stadtpolizeistelle Düsseldorf.

Mir ist bekanntgegeben werden, dass Franz Pessberger entlassen werden soll. Der Gesuchsteller ist nicht meine Ehefrau sondern ich.

Der sich im Schutzhaft befindliche Franz Pessberger ist mein

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo-Akte Nr 57 994, Bl. 50

Nur für Studienzwecke,
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Haupstaatsarchivs.

Reichssicherheitshauptamt
IV C 2 - H.Nr. P. 6999

Berlin, den 5.Okt.42.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

An die

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle

Düsseldorf

Betr.: Franz Possberger, geb. 17.2.16 in Essen
Bezug: FS.-Bericht vom 21.8.42. - II-D./ 769/42.-
Anlagen: - 1 -

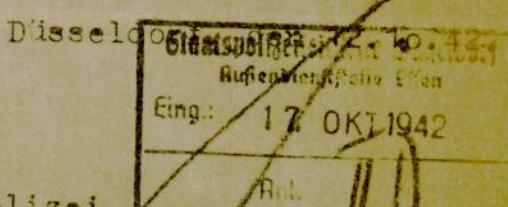
Ich habe Possberger im KL. Buchenwald auf Wehrdiensttauglichkeit untersuchen lassen und übersende in der Anlage den Untersuchungsbefund, den ich an das zuständige Wehrbezirkskommando weiterzuleiten bitte. Sobald der Einberufungsbefehl vorliegt, erfolgt Entlassung des P. Ich habe das Lager angewiesen, entsprechend zu verfahren und P. zu gegebener Zeit nach seinem Gestellungsort in Marsch zu setzen.

Im Auftrage:
gez. Führer.

Begläubigt:

gez. Noack
Kanzleiangestellte

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle
Düsseldorf
II-D./ 769/42.



An die
Geheime Staatspolizei
Aussendienststelle Essen
in Essen

Abschrift übersende ich unter Beifügung des Untersuchungsbefundes mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Im Auftrage:

W. Neuer

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
Bestand: Gestapo - Akte Nr 57994, Bl. 51

Nur für Studienzwecke.
Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

IV C 2 Bd. 4